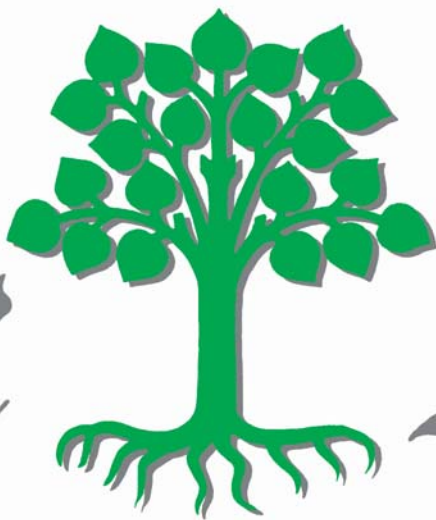


Der Lindauer



Getreideernte kurz vor dem Regen

Foto: Johanna Schmidli



Kredit von Fr. 15'000.– für die Mängelbehebung in der Zivilschutzanlage Strickhof genehmigt

Anlässlich einer von der Sicherheitsdirektion, Abteilung Zivilschutz, durchgeführten Kontrolle wurden bei der gemeindeeigenen Zivilschutzanlage Strickhof diverse Mängel festgestellt. In der Folge wurde die Gemeinde angewiesen diese zu beheben. Dafür genehmigte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 15'938.70.

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung

Stefan Vonwyl, Lernender Kaufmann im 2. Lehrjahr, hat die Teil-Lehrabschlussprüfungen welche nach dem 2. Lehrjahr zu absolvieren sind, erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal gratulieren Stefan ganz herzlich und wünschen ihm auch weiterhin alles Gute und viel Erfolg für das letzte Lehrjahr.

Personelles

Am 23. August hat Michelle Faesch ihre Lehre als Kauffrau in der Gemeindeverwaltung Lindau begonnen. Der Gemeinderat und das Verwaltungspersonal heissen Michelle recht herzlich willkommen und wünschen ihr eine erfolgreiche Lehrzeit!

Sanierung Regenwasserkanal Kempptalerweg

Der bestehende Regenwasserkanal zwischen Winterberg und Kempptal weist sehr starke Verkalkungen auf, was einerseits die Kapazität des Abflusses beeinträchtigt und andererseits die längerfristige Nutzung der Leitung gefährdet. Der Gemeinderat hat deshalb für die bauliche Sanierung der Leitung einen Kredit in der Höhe von Fr. 10'600.– genehmigt.

Ferner hat der Gemeinderat

- Eine Ausnahmegewilligung für ein Bauvorhaben erteilt

Manuela Fehr/Viktor Ledermann

Erweiterung des Dienstleistungsangebotes - Einführung eines SMS -Dienstes

Sind Sie es leid, sich die Termine für Papier- und Kartonsammlung im Terminkalender einzutragen? Dann haben wir für Sie die perfekte Lösung!

Die Gemeinde Lindau bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohner ab sofort die Möglichkeit, sich via SMS kostenlos über bevorstehende Anlässe, Termine und neu erschienene Inhalte auf der Gemeindehomepage informieren zu lassen. Der neu eingeführte SMS-Dienst ist eine Erweiterung unseres virtuellen Dienstleistungsangebotes und bildet die perfekte Ergänzung zu unserem bewährten «E-Mail Reminder-System».

Registrieren Sie sich jetzt auf unserer Homepage www.lindau.ch (Virtuelle Dienste) und profitieren Sie kostenlos! Sie bestimmen über welche Informationen, Termine Anlässe etc. Sie in Zukunft informiert werden möchten. Der SMS- und Reminder-Service steht Ihnen für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- Amtliche Mitteilungen
- News
- Politische Informationen
- Veranstaltungskalender
- Einreichfrist für die Steuererklärung
- Papier- und Kartonsammlung
- Grüngutsammlung
- Häckseldienst
- Altmetallsammlung
- Sonderabfallsammlung

Wir hoffen, Ihnen den Alltag somit etwas erleichtern zu können und freuen uns auf Ihre Registrierung!

Gemeinderat Lindau

keller  optik

keller optik

Brillen & Kontaktlinsen

Keller Optik AG

Bahnhofstrasse 15, 8307 Effretikon
Telefon 052 343 11 08 www.kelloptik.ch
(vorm. Brüngger Optik)

Enjoy-it



Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff
Rosenacherstrasse 15
8317 Tagelswangen

Termine nach Vereinbarung
052 343 87 77
www.enjoy-it.ch

Flughafen Zürich

Öffentliche Anhörungen zur weiteren Entwicklung

Nachdem es in den vergangenen Monaten betreffend der weiteren Entwicklung des Flughafens Zürich eher ruhig war, kommt jetzt das seit einigen Jahren laufende Verfahren in die entscheidende Phase. Kurz vor Redaktionsschluss des Lindauers sind die Akten betreffend der Revision des kantonalen Richtplans, Teil Flughafen Zürich sowie des Sachplans Infrastruktur Luftfahrt (SIL) zur öffentlichen Anhörung auf der Gemeindeverwaltung eingetroffen und können dort eingesehen werden.

Um was geht es?

Im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt – genauer gesagt im dazu gehörenden Objektblatt Flughafen Zürich (www.sil-zuerich.admin.ch) – wird festgelegt, wie der Flughafen Zürich in Zukunft betrieben werden soll. Der kantonale Richtplan bestimmt, welche raumplanerischen Massnahmen getroffen werden, um dieser Neuregelung des Flugbetriebs Rechnung zu tragen.

Es würde zu weit führen, hier auf Details der beiden aufliegenden Dokumente einzugehen. Einem Punkt kommt aber zentrale Bedeutung zu: Sowohl im Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL) wie im Entwurf des kantonalen Raumplanes wird davon ausgegangen, dass die Westpiste des Flughafens Zürich ausgebaut und der Flughafen vermehrt von Osten, d.h. über unsere Gemeinde, angeflogen wird. Die entsprechende Variante des künftigen Flugbetriebes heisst «J optimiert» und sieht folgendes vor:

- Zusätzlich zu den Anflügen am Abend wird der Flughafen täglich in der Zeit von 10 – 16 Uhr während vier Stunden von Osten her angeflogen.
- Die Variante «J optimiert» geht davon aus, dass Anflüge am Morgen zwischen 6 – 7 Uhr wieder von Norden, d.h. über Deutschland erfolgen können. Dies macht die morgendlichen Südanflüge überflüssig. Vier Stunden Ostanflüge sind also der Preis für eine Stunde weniger Anflüge von Süden.

Eine zeitliche Ausdehnung der Ostanflüge kommt für unsere Gemeinde und die Region östlich des Flughafens nicht in Frage. Zu befürchten ist zudem, dass schlussendlich auch die Anflüge am Morgen von 6 – 7 Uhr über den Osten führen, wenn Deutschland den Nordanflügen in dieser Zeit nicht zustimmt.

Der Ausbau der Westpiste ist also zu verhindern! Dazu hat der Kantonsrat einer Behördeninitiative, die auch der Gemeinderat Lindau mitunterzeichnet hat, zugestimmt. Eine Volksabstimmung im Kanton Zürich zu diesem Thema (kein Pistenausbau am Flughafen Zürich) wird voraussichtlich im kommenden Jahr stattfinden. Der Gemeinderat räumt dieser kantonalen Volksabstimmung oberste Priorität ein. Zusammen

men mit Partnergemeinden im Osten, Norden und Westen des Flughafens wird ein entsprechender Abstimmungskampf vorbereitet.

Wenn sich die Bevölkerung des Kantons Zürich nächstes Jahr also gegen den Pistenausbau ausspricht, dann sind viele Bestimmungen in jetzt aufliegenden Akten nicht umsetzbar und werden zu Makulatur. Das ist unser Ziel!

Fritz Jenzer
Gemeindepräsident

Gemeindeverwaltung am

Freitag, 17. September geschlossen

Am Freitag, 17. September, bleibt die Gemeindeverwaltung ausnahmsweise geschlossen. In Notfällen (insbes. bei einem Todesfall) kann die Telefonnummer des Bestattungsamtes dem Ansagetext des Telefonbeantworters (Telefon 052 355 04 44) entnommen werden.

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Revision kant. Richtplan, Kapitel 4.7.1. «Flughafen», öffentliche Auflage
- Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL), öffentliche Auflage
- Beschluss der Gemeindeversammlung über die Zonenplanänderung Plattenächer

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden.)

Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.

Oktober-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 27. Sept.

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 7. Okt.

Badi-News

Das Ende naht

Nach einem verregneten Saisonstart, fast vier Wochen mit Temperaturen um die 30 Grad, waren die fünf Wochen Schulferien leider wieder mehrheitlich Schlechtwetterwochen. Erst das letzte Ferienwochenende war wieder Badiwetter. Trotz Aussentemperaturen von 16 Grad in den Vorwochen konnte das Wasser dank Heizung mit herrlichen 24 Grad alle Wasserratten erfreuen. Endlich war wieder Leben in der Badi!



Endlich war wieder etwas los in der Badi.

In den Bücherkisten wurde die Ferienlektüre ausgetauscht und viele Familien waren braungebrannt in der Badi anzutreffen. Auch unsere „Mungos“ (Jugendliche, die trotz mehrmaligem Zurechtweisen immer wieder durch Nichteinhalten der Badeordnung auffallen) sind wieder da.

Doch auch in der Nachsaison gelten die gleichen Badiregeln:

- Keine Unterwäsche unter der Badehose
- Mehrmaliges Federn auf dem Sprungbrett ist verboten
- Sprungbecken sofort verlassen
- Wassermatten nicht herumwerfen
- Stauen auf der Rutschbahn verboten
- Schwimmhilfen nur im Nichtschwimmerbecken



Kurt Meili Brütten Schreinerei Innenausbau

Unterdorfstrasse 10
CH-8311 Brütten

Tel. 052 345 24 33
Fax 052 345 24 23
info@meili-schreinerei.ch

Massgeschreinertes

- Aussen-/Innentüren
- Schränke/Möbel
- Decken-/Wandverkleidungen
- Parkett/Laminat/Kork
- Fenster/Jalousien
- Küchen-/Badeinbauten



Gepflegte, reich blühende Rabatten tragen zur Erholung bei.

Apropos Nachsaison:

Ab Montag, 23. August ist die Badi wie folgt geöffnet:

Montag 11.30 – 19 Uhr
Dienstag – Sonntag 10 – 19 Uhr

Das Restaurant hat weiterhin bei schönem Wetter eine Stunde länger geöffnet.

Beachten Sie, dass die Garderoben ebenfalls um 19 Uhr geschlossen werden und danach für alle das Invaliden-WC zur Verfügung steht.

Die Wassertemperaturen versuchen wir wie jedes Jahr auf angenehmen Werten zu halten. Damit der Wirkungsgrad der Heizung in einem vernünftigen Kostenrahmen bleibt, braucht es leider Aussentemperaturen um die 20 Grad. Oft wird auch bemerkt, dass eines der Becken wärmer oder kälter ist als das andere. Dies kommt daher, dass jedes Becken einen eigenen Wasserkreislauf hat und wir jeweils nur einen davon, also entweder das Schwimmer- oder das Nichtschwimmerbecken, heizen können.

Auch in der Nachsaison findet bei schönem Wetter am Freitag ab 18 Uhr das **Thai-Buffer** statt. Bitte reservieren Sie Ihren Tisch! Es braucht nämlich ausser schönem Wetter auch eine Mindestanzahl an Gästen um all die Köstlichkeiten anbieten zu können. Telefon für Reservationen: 078 707 31 99 oder direkt in der Badi an der Kasse anmelden!

Saison-Ende

Leider ist auch das ein Thema. Die Badi schliesst am Samstag, 18. September. Die Saisonkästli müssen bis zu diesem Datum geräumt sein.

Diverses

- Leider benutzen nur wenige die Möglichkeit des Morgenschwimmens ab 10 Uhr.
- Liegestühle können für Fr. 6.– plus Fr. 4.– (Depot) gemietet werden.
- Der Kummerkasten wird nur wenig benutzt. Jetzt ist noch Zeit für Ihre Anregungen!

Das Baditeam

Patrouillendienst Lindau

Vor einigen Jahren wurde in allen Ortsteilen der Gemeinde Lindau ein Patrouillendienst ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde, welche freiwillig und ohne Entschädigung durch die Ortschaft patrouillieren um Präsenz zu markieren und allfällige Beobachtungen sofort der Polizei melden.

Die Erfahrungen, die wir in den letzten Jahren mit dem Patrouillendienst machen konnten, sind durchwegs positiv. Die Zahl der Einbrüche ist konstant tief geblieben und auch von der Kantonspolizei wird die Arbeit des Patrouillendienstes sehr geschätzt. Zudem ergeben sich beim Patrouillieren auch immer wieder Gelegenheiten, um mit anderen Einwohnerinnen und Einwohnern ins Gespräch zu kommen.

Möchten auch Sie ihren Abendspaziergang in den Dienst der Öffentlichkeit stellen?

So melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Lindau, Frau Manuela Fehr (Telefon 052 355 04 34 oder sekretariat@lindau.ch). Wir werden Ihre Anfrage umgehend an die zuständigen Koordinatoren weiterleiten.

Sicherheitsvorstand Lindau

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 355 04 44, Fax 052 355 04 45, info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 345 15 10, schulsekretariat@schule-lindau.ch www.schule-lindau.ch

Dienstag:	08.30 - 11.30 Uhr 14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 11.30 Uhr
Freitag:	07.00 - 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Rosmarie Vescoli

Die Bilderausstellung von **Rosmarie Vescoli** dauert noch bis zum **30. September**. Die Ausstellung kann während den normalen



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Myrtha Moor

Vom **1. Oktober 2010 bis zum 31. Januar 2011** stellt die in Tagelswangen wohnhafte Künstlerin Myrtha Moor ihre Bilder in der Gemeindehausgalerie aus.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Flohmarkt in Lindau

4. September

Anmeldung bei

Peter Brügger, Telefon 079 485 79 21



Schulanfang: Achtung Kinder!

Chilbi und Schulanfang. Zwei Ereignisse in unserer Gemeinde, auf die sich viele immer wieder freuen. Am 23. August starteten 715 Schülerinnen und Schüler ins Schulabenteuer. Wie immer mit gemischten Gefühlen bei den Aller kleinsten und deren Eltern, die schulerprobten Kinder hingegen mit einer gewissen Lässigkeit und Routine.

Nachdem im letzten Jahr sämtliche Anlässe zum Schulauftritt der «Schweinegrippe» zum Opfer gefallen sind, konnte dieses Jahr an die bekannten Traditionen angeknüpft werden, das heisst, Zmorge im Schulhaus Bachwis sowie Begrüssungsrituale und Ansprachen in den andern Schulhäusern. Besten Dank den Organisatoren und Mitwirkenden.

Die Schulpflege wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule Lindau sowie den Schülerinnen und Schülern einen guten Start in ein spannendes Schuljahr. Ein ganz besonderes «Willkommen» geht an unsere neuen Lehrpersonen und Philipp Apafi, unseren neuen Schulleiter für die Primarschule. Allesamt haben sie ihre Arbeit mit viel Schwung und Begeisterung aufgenommen. Wir freuen uns, auf eine angenehme, aktive Zusammenarbeit.

Kein Schulanfang ohne Statistik. Die Zahlen zeigen, wie unsere Schulhäuser und Kindergärten belegt sind:

Schulhaus Bachwis

Unterstufe 86 Kinder in 4 Klassen
Mittelstufe 93 Kinder in 4 Klassen

Schulhaus Buck

Unterstufe 108 Kinder in 6 Klassen, inkl. Einschulungsklasse
Mittelstufe 85 Kinder in 4 Klassen

Sekundarschule Grafstal

Sek A 80 Kinder in 3 Klassen
Sek B 65 Kinder in 3 Klassen
Sek C 17 Kinder in 1 Klasse (davon 3 in 1. Sek B)

Auswärtige Schulung

in verschiedenen Schulen: 52 Kinder

Sprechstunden der Schulpräsidentin

Seit vielen Jahren bestehen die öffentlichen Sprechstunden der Schulpräsidentin. Leider wird diese Anlaufstelle wenig genutzt. Versuchsweise wird nun die Sprechstunde zeitlich etwas angepasst. Christiane Hirzel, unsere neue Schulpräsidentin, ist für Ihre Anliegen oder Fragen auf der Schulverwaltung im Gemeindehaus wie folgt erreichbar:

Montag, 27. September von 18 bis 19 Uhr

Schauen Sie vorbei, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das Gemeindehaus ist ab 18.30 Uhr geschlossen. Bitte benützen Sie in diesem Fall die obere Klingel am Haupteingang, um sich zu melden. Danke für Ihr Verständnis.

Neue Schulleitung für die Primarschulen

Anfangs August hat Philipp Apafi, unser neuer Schulleiter für die Primarschulen Bachwis und Buck seine Stelle angetreten. Im nachstehenden Kurzportrait stellt er sich Ihnen persönlich vor:

Auf Beginn dieses Schuljahres habe ich die Leitung der Primarschule Lindau übernommen. Ich bin 1960 geboren und habe in Zumikon die Volksschule besucht. Nach der Matur und der beruflichen Ausbildung zum Primarlehrer trat ich 1988 in den Dienst der Küsnachter Schule. In den folgenden 22 Jahren auf der dortigen Unter- und Mittelstufe erlebte ich hautnah viele Reformen in unserer Volksschule. Wie von selbst ergab sich dabei ein wachsendes Interesse für pädagogische, didaktische und schulpolitische Zusammenhänge und damit auch für die neue Funktion eines Schulleiters. Ich freue mich darum sehr, dass ich nach dem Abschluss der Zusatzausbildung eine verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen darf. Bereits in den letzten Wochen habe ich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Umfeld der Lindauer Schule kennengelernt. In den



schularchitektur gmbh

Beratung » Planung » Ausführung

ringstrasse 21 | ch-8317 tagelswangen
fon + 41 52 202 07 92 | fax +41 44 355 31 85

schöneeggstrasse 5 | ch-8004 zürich
fon +41 44 240 12 40 | fax +41 44 355 31 85

www.s-arch.ch | info@s-arch.ch

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

beiden Primarschulhäusern Buck und Bachwis traf ich auf engagierte und motivierte Lehrerinnen und Lehrer. Ich bin überzeugt, dass uns allen ein toller Start ins neue Schuljahr gelingen wird oder bereits gelungen ist.



Der neue Schulleiter der Primarschule: Philipp Apafi

Mitteilungen

- Während der Sommerferien konnten auch die letzten offenen Stellen an unserer Schule besetzt werden. Wir freuen uns, dass für die 4./5. Klasse im Schulhaus Bachwis zwei Lehrpersonen gefunden werden konnten, die mit einem Pensum von je 50 % unterrichten werden, es sind dies Maja Schicker und Sara Stüssi. Mit dieser Anstellung setzen wir, wie viele andere Gemeinden auch, auf das Konzept von Kanton und Pädagogischer Hochschule, das uns ermöglicht, Studierende, die ihr letztes Ausbildungsjahr absolvieren, als Lehrpersonen einzusetzen. Die Eltern wurden über diesen geplanten Schritt bereits anfangs Sommerferien schriftlich informiert.
Aus organisatorischen Gründen mussten leider eine Schülerin und ein Schüler, die integrativ in dieser Klasse geschult wurden und durch eine Heilpädagogin betreut werden, der 5. Klasse von Herrn Winkelmann im Schulhaus Buck zugeteilt werden. Wir sind überzeugt, mit diesem Entscheid, die bestmögliche Lösung für alle Betroffenen gefunden zu haben.
- An der 6. Klasse im Schulhaus Bachwis konnte als Stellenpartnerin von Nina Walder ebenfalls eine Absolventin der Pädagogischen Hochschule Zürich engagiert werden. Das Teilpensum übernimmt per anfangs Schuljahr Simone Leuzinger. Auch darüber wurden die Eltern bereits schriftlich informiert.
- Für die Stelle an der 2./3. Sekundarklasse C in Grafstal konnte Alfred Schnurer als Klassenlehrer verpflichtet werden. Ebenfalls neu wird Laurence Schenk als Entlastungslehrperson an dieser Klasse unterrichten.
- Wie den Medien zu entnehmen war und ist, gestaltete sich die Neubesetzung der vielen offenen Stellen im ganzen Kanton als schwierig. Unser Dank geht an alle, die sich intensiv dafür eingesetzt haben, dass wir in Lindau alle Vakanzen mit geeigneten Lehrpersonen besetzen konnten.
- Im Mai-Lindauer haben wir über die Qualitätserhebung in den Schulen Lindau durch die kantonale Fachstelle für Schulbeurteilung berichtet. Nachdem die Fragebögen von Lehrpersonen, Schülern und Eltern bereits ausgefüllt wurden, stehen nun im September sowie kurz nach den Herbstferien die Besuche und Interviews in den einzelnen Schuleinheiten durch das Fachteam auf dem Programm. Während des dreitägigen Besuches in den einzelnen Schulhäusern werden Schulbesuche gemacht, Schulkonferenzen, Sitzungen und weitere Anlässe beobachtet sowie Gespräche mit Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Schülern und Elternvertretern durchgeführt. Der Evaluationsbericht, der aufgrund der schriftlichen Dokumente, der Beobachtungen und Befragungen erstellt wird, führt alsdann Stärken und Schwächen der Schule auf und enthält Entwicklungshinweise. Die schriftlichen Schlussberichte zur Evaluation dürften anfangs 2011 vorliegen.

Die Schulpflege wird zu gegebener Zeit erneut über die Qualitätserhebung an den Schulen Lindau informieren.

*Für die Schulpflege
Regula von Moos*

Projektwoche: «Unsere Gemeinde im Blickfeld»

In der Zeit vom 4. – 8. Oktober findet in der Oberstufe Grafstal eine Projektwoche mit Themen zu unserer Gemeinde statt. Die einzelnen Projekte werden Ihnen die SchülerInnen gerne

**am Donnerstag, 7. Oktober ab 18 Uhr
im Singsaal Grafstal präsentieren.**

Der «Lindauer» berichtet in der November-Ausgabe über diese Projektwoche.

Detaillinfos ab Oktober auf www.schule-lindau.ch

Sprechstunde

von Schulpflegepräsidentin Christiane Hirzel

Montag, 27. September, 18 - 19 Uhr

im Gemeindehaus Lindau.

Die Sprechstunde von Gemeindepräsident Fritz Jenzer fällt diesen Monat aus.

«Ist es wirklich gratis?», will ein kleiner Knirps wissen.

Er hat schon die Schuhe ausgezogen und die klebrigen Zuckerwattehandschuhe gewaschen, bevor er wirklich ohne etwas zu bezahlen das Gumpischloss betreten darf. Viele Kinder sind sehr froh, ein wenig von ihrem Chilbigeld noch für andere Aktivitäten auf dem Gelände sparen zu dürfen. Trotz der Hitze am Sonntag turnen kleinere und grössere Kinder im Gumpischloss herum. Die Kleinen bestaunen die Kunststücke und Saltos der Grösseren, für sie selber ist oft schon das Balancieren auf dem wackligen Untergrund eine Mutprobe und alle purzeln und hüpfen vergnügt in den farbigen Bällen herum.



Der Stand des Jugend- und Familienvereins an der Lindauer Chilbi.

Am Chilbimontag haben die «Goldgräber» das Gumpischloss für alle kleinen und grossen Akrobaten und Akrobatinnen noch einmal aufgeblasen.

Am Eingang der Chilbi hat der Jugend- und Familienverein ein ganzes Zeltdorfli aufgebaut. Am Schminktisch entstehen unter den Künstlerhänden vieler fleissiger Schminkhelferinnen wunderschöne Feen, Katzen, Raupen, Blumen- und Sternenkinder. Stolz präsentieren die Kinder ihr allerschönstes Gesicht. Wenn es nur nicht so heiss wäre! Die Hitze bedeutete für viele Kunstwerke eine kurze Lebensdauer.

Für die wartenden Eltern und hungrigen Kinder gibt es aber im Schatten des Zeltes seit diesem Jahr eine ihrer Leibspeisen: Fischknusperli und Pommes, Glace und viel, viel zu trinken! Der JFVL will mit diesem Angebot eine Lücke füllen, die viele Kinder seit



Modell stehen will geübt sein.

Jahren vermissen.
Noch vor dem Eingang zum Gumpischloss, zum

Schminken, Essen und Trinken, ist der riesige Flohmarkt von Krippe und Hort ZicZac aufgebaut: Spiele, Spielsachen, Sportgeräte und viele spannende Kleinigkeiten lassen Kinder und Eltern hier verweilen und manche finden eine kleine Überraschung, die sie sich schon lange gewünscht haben.



Flohmarkt von Krippe und Hort ZicZac

Das ZicZac wird im Auftrag der Gemeinde ebenfalls vom Jugend- und Familienverein geführt. Der Bereich Kleinkinder (Spielgruppen, Kinderhüeti und Muki-Treff), der Mittagstisch und verschiedenen Events während des Jahres (Börse, Herbstferien-Programm und Chilbi) sind, wie die Jugendarbeit, verschiedene Ressorts unseres Vereins.

Darum freuen wir uns, wenn auch Sie Mitglied des Jugend- und Familienvereins werden!



Das Gumpischiff wurde am Sonntag vom Familienverein und am Montag von den Goldgräbern betreut.



Goldgräber-Arche und Rutschbahn

Mit grossem Vergnügen hüpfen und plantschten die Kinder im Gumpischiff «Arche Noah» mit Ballenmeer und Rutschbahn. Jesus ist die «Arche», wo wir in jeder Lebenslage Zuflucht finden.

Christine Coulter

Jugendbüro

Öffnungszeiten Jugendbüro nach den Sommerferien

Wegen Ferienabwesenheit und Militär hat das Jugendbüro vom 23. August – 17. September vorwiegend Dienstag- und Mittwochnachmittag geöffnet. Änderungen werden im Aushang des Jugendbüros jeweils angeschrieben.

Öffnungszeiten Jugendtreff Schulhaus Bachwis

Nach den Sommerferien ist der Jugendtreff wieder normal offen. Alle Jugendlichen sind am Freitagabend, jeweils von 20 – 22.30 Uhr, im Jugendtreff Bachwis herzlich willkommen.

Herbstferienprogramm Europa-Park

Auch die Jugendarbeit beteiligt sich am attraktiven Herbstferienprogramm. Du kannst mit uns einen «actionreichen» Tag im Europa-Park verbringen. Für jede Nervenstärke gibt es die richtige Attraktion. Feucht-fröhlich geht es beim «Fjord-Rafting» zu und her, dagegen brauchst du starke Nerven auf dem «Silver Star», Europas grösster und höchster Achterbahn. Viel Spass versprechen auch der Alpenexpress «Enzian», die Wasserachterbahn «Poseidon» oder «Atlantica SuperSplash». Natürlich kannst du im Europa-Park noch vieles mehr entdecken, also nicht überlegen sondern sofort anmelden! In der Schule solltest du das ganze Programm bereits erhalten haben.

David Reinhard & Viviane Vögelin

elternforum

Illnau-Effretikon und Lindau

Stabübergabe beim Elternforum Illnau-Effretikon & Lindau

Die letzten zehn der insgesamt 16 Jahre seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Elternforum Illnau-Effretikon & Lindau war Samuel Wüst auch als leitende Kontaktperson tätig. Auf Anfang des neuen Schuljahres hat er dieses Amt an Barbara Braun-Jacob übergeben. Unter der Leitung von Samuel Wüst hat sich das Elternforum zu einer unter der Aufsicht der kantonalen Elternbildung selbständig arbeitenden Gruppierung entwickelt, die sich hohe Qualitätsstandards setzt und bei der lokalen Elternschaft für ihre hochwertigen Angebote einen ausgezeichneten Ruf genießt. Die neue Kontaktperson, Barbara Braun-Jacob, ist seit sechs Jahren Mitglied des Elternforums und so mit der Organisationsstruktur bestens vertraut.

Das Herbst-/Winterprogramm des Elternforums Illnau-Effretikon und Lindau mit Weiterbildungsangeboten für Eltern von Kindern jeden Alters wurde anfangs des neuen Schuljahres über die Schulen des Einzugsgebietes verteilt und liegt auch an allen öffentlich zugänglichen Stellen auf, an denen Familien ein- und ausgehen.

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **6./20. Sept./4. Okt.**

“Das könnte auch Ihr Fachgeschäft werden”

Rolf Zbinden

**Teppiche · Bodenbeläge · Parkett
Vorhänge Bettenstudio**

8307 Effretikon Rikonerstrasse 15

Tel. 052 / 355 14 14 - Fax 052 / 355 14 15

www.zbinden-rolf.ch

 **TCM Oberland**
Traditionelle Chinesische Medizin

Gratis Diagnostik bis Ende September

Therapeut Gong (Krankenkassen anerkannt)

Bahnhofstr. 28 8307 Effretikon Tel: 052 343 25 24

Bei folgenden Beschwerden kann TCM Ihnen helfen:

- Rückenleiden (Verspannung, Bandscheibenvorfall, Hexenschuss)
- Allergien (Heuschnupfen), Bronchitis, Asthma, Erkältung.
- Kopfschmerzen, Schwindel, Schlafstörung, Nervosität, Depression.
- Chronische Schmerzzustände (Rheuma, Glieder- und Gelenkschmerzen), Sportverletzungen
- Hautleiden, Blutdruckstörung, Prostata Beschwerden.
- Verdauungsstörung, Alkohol-Raucherentwöhnung, Übergewicht.
- Menstruationsbeschwerden, Fruchtbarkeitsstörung
- Kinder-Erkrankungen (Hyperaktivitätsstörung, Kinderlähmung)

Kinder&Jugendtheater Effretikon

Aktuell kann man sich für den Kinder- und Jugendtheater Kurs anmelden.

Die Ferienplauschkurstage des OkaY Kinder&Jugendtheaters Effretikon vom 19. und 20. Juli gehören bereits wieder der Vergangenheit an. Zwei Morgen, bzw. Nachmittage lang drehte sich alles rund ums Theaterspielen. Hochmotiviert bastelten wir lustige Stabpuppen, dachten uns Geschichten dazu aus oder verkleideten uns nach Lust und Laune – der Fantasie sind ja schliesslich keine Grenzen gesetzt.

Wer sich dabei mit dem Theatervirus angesteckt hat, braucht sich zum Glück nicht bis zum nächsten Ferienplausch zu gedulden. Ab sofort kann man sich nämlich für den alljährlichen Semesterkurs zwischen den Herbst- und den Frühlingsferien anmelden. Selbstvertrauen, Kreativität und Sozialkompetenz, Körperausdruck und Präsenz, wo können Kinder all das besser üben als auf der Bühne? Vor allem aber vermittelt das Theater Lebensfreude, die ansteckt. – Wir freuen uns bereits auf ein weiteres Semester phantasievolle Stunden und märchenhafte Ideen.



Kinder der Ferienplauschkurstage mit ihren Stabpuppen

Geplant sind, wie immer, zwei Gruppen in verschiedenen Alterskategorien für Kinder und Jugendliche ab der ersten Klasse bis zur Oberstufe, die nacheinander jeden Mittwochnachmittag proben, bis dann für die sehnstchtig erwarteten Aufführungen kurz vor Ostern 2011 zwei tolle Geschichten einstudiert sind und das Lampenfieber seinen Höhepunkt erreicht. Geleitet werden beide Gruppen durch die langjährige, erfahrene OKaY-Leiterin Regula Iff.

Anmeldungen bis 4. Oktober an Regula Iff:

okay@theaterplatzeffretikon.ch / 052 343 19 55
Mehr Info unter:
www.theaterplatzeffretikon.ch >okay

Kontakt/Fragen:

Weitere Auskünfte gerne bei Regula Iff,
Telefon 052 343 19 55,
Email: okay@theaterplatzeffretikon.ch

Elternbildung in Ihrer Region! Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Region Ost

Für Eltern mit Kindern im Vorschulalter finden vielfältigste Kurse statt. In Gesprächsrunden wird gemeinsam über Erziehungsthemen wie Trotz, Aggression, Grenzen und Freiräume usw. diskutiert.

Zum Nachdenken über eigene Erziehungsmuster und Familienkulturen regt erstmals in Effretikon die Veranstaltung «Freiheit und Grenzen, der interaktive Elterncoach» mit kurzen Filmbeispielen zu typischen Familiensituationen an. Mehrteilige standardisierte Erziehungskurse wie Gordon-Training, STEP, Starke Eltern-Starke Kinder ® stärken die allgemeinen Erziehungskompetenzen.

Eltern mit Kindern im Schulalter finden Angebote zur Stärkung des Selbstvertrauens oder Umgang mit Wut und Aggression. In verschiedenen Workshops kann auch erfahren werden, wie man mit den neuen Herausforderungen der digitalen Medien umgehen und wie man seine Kinder dagegen schützen kann.

Eltern von Teenagern erhalten in verschiedenen Veranstaltungen wertvolle Anregungen zum sehr aktuellen Thema Regeln und Grenzen.

Familien

Hilfreiche Strategien und Techniken zum Thema Hausaufgaben, werden in Veranstaltungen wie «Mit lustvollem Üben zum Schulerfolg» oder «Lernen wie man lernt», vermittelt. Mehrere Veranstaltungen gehen auch der Frage nach «Wie weit sollen Kinder/Jugendliche an Entscheidungen in der Familie teilnehmen» und «Wo sind die Grenzen der Demokratie in der Familie zu setzen?».

Eltern werden in einem humorvollen Referat zu Verunsicherung und Überforderung ermutigt, Möglichkeiten für eine entspannte, freudvolle Elternschaft aufgezeigt.

Detaillierte Informationen zu den Referaten oder zu einzelnen Elternbildungsveranstaltungen sind bei der Elternbildung Region Ost unter Telefon 043 477 37 00 oder eb.ost@ajb.zh.ch erhältlich.

Falls ein Kursbesuch das Familienbudget zu sehr strapaziert, kann bei der Elternbildung Region Ost ein Bildungsgutschein angefordert werden.

Elternbildungs-Veranstaltungsprogramm «August bis Dezember 2010» kann kostenlos unter Telefon 043 477 37 00 oder eb.ost@ajb.zh.ch bestellt werden.

Die Angebote finden sich auch unter www.elternbildung.zh.ch.



Kolibri

Herzliche Einladung zum Kolibri
für Kinder ab dem 1. Kindergarten



Mittwoch, 29. September
14 – ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt und Ende: Schulhaus Bachwis
Thema: Was isch dänn das?
Wir sind draussen und im Wald, bitte entsprechende
Kleider und Schuhe anziehen

Anmeldung bei:

Kathrin Mages, 044 865 04 91,
mages@kirche-lindau.ch, oder
Sonja Fernandes, 052 345 04 57

Weiterer Anlass für Kolibri-Kinder:

Eine Geschichte am Erntedankfest vom Sonntag, 3.
Oktober im Bucksaal nach dem Frühstück

Domino-Träff

Domino-Event am Dienstag, 19. Oktober

Ausflug in den Waldseilgarten Rütihof

Treffpunkt

7 Uhr Kirche Lindau, Schluss 18 Uhr

Anmeldung bis 15. Oktober bei

Herbert Müller, 052 345 04 92 oder 076 498 80 71

Für 4. und 5. Klässler
Leitung: Diakon Herbert Müller,
Patricia Weiss, Gedi Peccolo

Ökumenischer Gottesdienst

Samstag, 4. September, 17.45 Uhr

Gemeindeleiterin Monika Schmid
Begegnungszentrum St. Josef, Grafstal

Erntedankfest 2010

Am Sonntag, dem 3. Oktober findet im Bucksaal
Tagelswangen das diesjährige Erntedankfest statt.
Um 9 Uhr sind Sie herzlich zum Frühstück eingela-
den. Um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst, der durch
Musikeinlagen mitgestaltet wird.

Auch dieses Jahr sind wir wieder dankbar für Ihre
Erntegaben wie Obst, Gemüse, Blumen, Backwaren,
Konfitüre usw. Wir nehmen die Gaben gerne am
Sonntagmorgen im Bucksaal entgegen.

Wer seine Gaben voranmelden oder abgeholt haben
möchte, melde sich bitte wochentags zwischen 9 und
11 Uhr beim Sekretariat der Ref. Kirchgemeinde Tele-
fon 052 345 12 62 oder bei der Vertreterin der Kir-
chenpflege, Frau Bont, Telefon 052 347 11 75

Herzlichen Dank zum voraus!

Nach dem Gottesdienst werden die Erntegaben
zusammen mit Produkten aus dem Bfa-Sortiment
zum Verkauf angeboten. Wir hoffen auf regen Absatz.
Der Erlös fliesst in das Bfa-Projekt «Indonesien».

*Für die «Brot für alle»-Arbeitsgruppe:
Veronika Brink.*



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgaben:
4. September
2. Oktober**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über
einen regen Gebrauch dieser samstäglichen
Bücherausgabe (auch Kassetten und Spiele
sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag	von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch	von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag	von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien bleibt die Biblio-
thek am Donnerstag geschlossen.

Die Bibliothekskommission

H O L Z - T E C H

Schreinerei • Möbel
Innenausbau • Neu- und Umbauten

Peter Gerber, Zürcherstrasse 48, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 03 32, Fax 052 343 03 33



Das Forum Lindau sucht Verstärkung

Das Forum Lindau, die Kulturkommission der Gemeinde Lindau, besteht seit 1971 und bringt jährlich ca. 10 kulturelle Anlässe in allen Ortsteilen von Lindau zur Aufführung. Einige langjährige Mitglieder möchten das Amt in jüngere Hände übergeben.

Sind Sie kulturinteressiert und möchten sich für die Gemeinde engagieren?

Macht es Ihnen Freude, einen Anlass auf die Beine zu stellen und zu erleben, wie es Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde schätzen, kulturelle Veranstaltungen vor der Haustüre angeboten zu erhalten? Schätzen Sie es, den Gästen, aber auch den Künstlerinnen und Künstlern, einen kurzweiligen Abend in angenehmer Umgebung zu bieten?

Haben Sie vielleicht auch das technische Flair um Bands, Kabarettisten oder Schauspielerinnen ins richtige Licht zu rücken und ihnen Gehör zu verschaffen? Oder gestalten Sie gerne Plakate und Flyer?

Können oder wollen Sie nicht alles selber abdecken, kennen aber gute Leute die es mit Ihnen zusammen machen würden? Dann fragen Sie sie doch...

Für Fragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Präsidenten des Forum Lindau, Urs Hugentobler (forum@lindau.ch, 052 345 28 94)

Canciones & Canzoni

Nina Dimitri – Gesang, Gitarre, Charango
Maja Büchel – Gesang, Perkussion

**Donnerstag, 23. September, 20 Uhr
im Bucksaal Tagelswangen**

Platzreservation:

forum@lindau.ch, 052 / 345 28 94 oder
052 / 347 15 03

Eintritt: Fr. 20.– / 15.–

Wenn das Power-Duo Nina Dimitri und Maja Büchel singt und musiziert, bleibt kein Auge trocken. Ihre starken, warmen Stimmen und die Gitarrenklänge erreichen das Herz unmittelbar, ohne Mikrofon und Technik. Sie singen mit Schalk und Humor Volkslieder aus Lateinamerika, Norditalien sowie aus dem Tessin.



Nina und Maja

Nina Dimitri wurde 1966 im Tessin in eine Künstlerfamilie geboren. Schon als Kind wurde sie in Akrobatik, Jonglage und vor allem in Musik unterrichtet. Begeistert von der südamerikanischen Musik verliess sie mit neunzehn Jahren die Schweiz, um sich in Bolivien ganz dem lateinamerikanischen Volksliedgut zu widmen, das Gitarrenspiel zu perfektionieren und speziell das Spiel des Charango zu studieren. Spätestens wenn Sie das breite, herz hafte Lachen hören, ahnen Sie, dass diese Nina eine echte Dimitri sein muss...

Maja Büchel sang und spielte zuerst mit Nina Dimitri erfolgreich Strassenmusik, bevor sie zusammen mit abendfüllenden Programmen in Kleintheatern auftraten.

Mit ihrer Leidenschaft begeistern die beiden Frauen jung und alt, ihre Stimmkraft sorgt für Direktheit, Spontaneität und Intensität.

Kostenloser Ernährungsratgeber für Senioren mit Rezepten von Annemarie Wildeisen

Ernährungsexperten zufolge ist die richtige Ernährung die wichtigste Massnahme, um gesund zu bleiben und sich wohl zu fühlen. Für Senioren ist es aber nicht immer einfach, sich gesund und ausgewogen zu ernähren.

Aus diesem Grund hat Home Instead den Ratgeber «Schnell und gesund kochen» entwickelt - nicht nur für die Senioren selbst, sondern insbesondere auch für unterstützende Angehörige.

Der Ratgeber klärt über folgende Themen auf:

- Ernährungs- und Einkaufstipps
- Warnzeichen für eine mangelhafte Ernährung
- wichtige Nahrungsmittel für ältere Menschen
- Tolle Rezeptideen der bekannten Schweizer Star-köchin Annemarie Wildeisen, die auf die Bedürfnisse von Senioren abgestimmt wurden.

Ein besonderes Augenmerk legte Annemarie Wildeisen bei der Zusammenstellung der Rezepte auf frische Zutaten, die sich leicht und ohne grossen Zeitaufwand in kleine Gaumenfreuden verwandeln lassen und zu einer ausgewogenen Ernährung beitragen.

Wer Interesse am Ratgeber von Home Instead hat, kann diesen kostenlos bestellen bei:

Home Instead Zürcher Oberland, Speerstrasse 15
8330 Pfäffikon, Telefon 044 952 16 40
ZO@homeinstead.ch



Das Ladenfest findet am

4. September statt.

Der Treffpunkt ist, wie immer, hinter dem Laden in der Festbeiz. Ab 11.30 Uhr kocht Eveline Schmocker wieder einen feinen Zmittag für uns. Am Kuchenbuffet warten gluschtige, selbstgemachte Kuchen sowie Kaffee und Kuchen auf die Gäste.

Im Laden würfeln wir wieder um Prozente (Kundenkarte nicht gültig). Beim Käse Offenverkauf gibt es 10% Rabatt, die Zöpfe sind im Aktionsangebot.

Das trockene, schöne Wetter haben wir bestellt, bringen Sie noch Spass und gute Laune mit, dann kann nichts mehr schiefgehen.

*Der Trägerverein Winterberg
Silvia Morganella und Hansjürg Bieri*



Hier unser Umsatzbarometer:

Juli 2010: Fr. 45'302.– gegenüber
Vorjahr Fr. 44'002.–

Rückblick Weindegustation

Wie jedes Jahr führte der Dorfladen Lindau am Chilbi-Samstag die bereits traditionelle Weindegustation durch. Bei schönem und sehr warmem Wetter fanden doch ein paar Weinliebhaber den Weg zu uns. Bei einer feinen Wurst konnte Mann und Frau im gemütlichen Kreis verschiedene interessante Weine degustieren.

Achtung neue Ladenöffnungszeiten:

Wegen Personalmangel bleibt unser Dorfladen wie folgt geöffnet:

Mo und Fr	6.30 – 12.15 und 15 – 18
Di, Mi, Do, Sa	6.30 – 12.15

Unser Dorfladen braucht immer noch eine Aushilfe. Interessierte melden sich bitte bei Frau Carmen Gadola, Telefon 052 535 05 50

Strickhof Advents-Markt

am Donnerstag, 9. Dezember –

Jetzt anmelden!

Bestimmt werden Sie die eine oder andere kreative Idee bald in ein Werk umsetzen. Jetzt sehen wir gespannt Ihrer Anmeldung bis am 1. Oktober 2010 entgegen!

Formulare und Infos dazu können im Internet unter www.strickhof.ch heruntergeladen oder in der Gemeindeverwaltung Lindau, Einwohnerkontrolle, (kein Postversand!) bezogen werden.

Vielerlei Aktivitäten rund um den Markt (ab 16 Uhr) sind bereits in Planung. Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, erwartet unter anderem folgendes:

- Eröffnung des tierisch spannenden Weihnachtsfensters bei Suppe und Glühmost mit einer weihnachtlichen Geschichte für unsere kleinen Gäste
- Mit Ihrer Hilfe schaffen wir einen rekordverdächtigen Adventskranz rund um das Weihnachtsfenster.
- Interessante Führung durch den Strickhof Ausbildungs- und Versuchsbetrieb
- Ponyreiten und Basteln für Kinder
- Grosses Adventsfeuer zum Verweilen
- Grill- und Getränkestand zur Stärkung

Das Detailprogramm finden Sie in der November-Ausgabe des Lindauer und ab 1. November im web unter www.strickhof.ch.

Wir Strickhöfler freuen uns sehr auf Sie, liebe Lindauerinnen und Lindauer – sei es bietend an einem Verkaufsstand oder als Besucherin und Besucher.

Informationen zum Strickhof Advents-Markt:

Der Anmeldeschluss für einen Marktstand ist am 1. Oktober. Der Markt ist von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Wir bauen für Sie den mit einer Lichterkette versehenen Stand (3 x 1 m) auf und auch wieder ab. Die Standmiete kostet Fr. 50.–. Die Anzahl der Stände ist begrenzt, daher gilt die Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Wir fänden es schön, wenn viele Menschen aus der Gemeinde, die gerne basteln, werken, malen, stricken, backen, brauen, kneten, löten usw. ihre Werke am Markt darbieten würden. In der November-Ausgabe des «Lindauer» sowie ab 1. November auf der Strickhof Website unter www.strickhof.ch veröffentlichen wir das Detailprogramm mit dem Situationsplan.

Bei Fragen wenden Sie sich an Doris Gujer, Strickhof, Telefon 052 354 98 02, doris.gujer@bd.zh.ch.



Einladung an die Bevölkerung

Tage der offenen Tür bei Hans Gerber AG in Lindau

1960 – 2010: 50 Jahre Gerber Lindau

Am 24. und 25. September wird das 50-jährige Jubiläum der Sargfabrik und des Bestattungsdienstes Hans Gerber AG in unserer Gemeinde gefeiert. Einen «Blick hinter die Kulissen» gewähren Sargschreiner und Bestatter. Zudem gibt es zwei Sonderausstellungen zum Thema Tod. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen.

Klein fing alles an. Hans Gerber, geboren 1932 an der Lättenstrasse 9 in Lindau, Bauer und Wagner, begann 1959 die Teilzeitarbeit als Sargschreiner für die Gemeinde Lindau, Kanton Zürich: eine Nebenaufgabe. Seine Gattin, Erika Herrmann, 1935 in Zürich geboren, unterstützte ihn, führte Hof und Garten und erledigte die Büroarbeiten neben der Erziehung ihrer drei Kinder.

1960 gründete Hans Gerber eine Einzelfirma. Er stellte in der Scheune seines Bauernhauses erste Tannenholzsärge her, für die er ein Standardsargmodell entwarf. Nebenbei war der gelernte Wagner auch Kleinbauer, betrieb Milchwirtschaft und arbeitete in Teilzeit in diversen anderen Firmen. Der Transport der Särge erfolgte per Leiterwagen oder auf dem Dach seines kleinen Personenwagens.

Der kreative Tüftler

Hans Gerber, der kreative Tüftler, produzierte anfänglich unter anderem auch Mörtelkübel für Maurer und Gipser oder beispielsweise Holzsitze für die berühmten Kinderdreiradvelos von Wisa-Gloria in Lenzburg. Bereits 1962 erfolgte der Kauf des ersten Lieferwagens, eines deutschen Tempo Matador, Modell 1954. Es folgten erste Angestellte und schon bald fiel der

Startschuss für die Produktion von industriell und serienmässig hergestellten Holzsärgen. Unter anderem wurde auch für das damalige Kantonsspital Zürich, das heutige Universitätsspital, produziert.

Ausbau und Bestattungsdienst

Vier Jahre später folgte der Kauf eines Opel Caravans, mit dem die ersten Leichentransporte durchgeführt wurden. Kurze Zeit danach folgte der Kauf des Leichentransportgeschäftes Ruppli in Zürich. Zwei Leichenwagen, ein alter Buick und ein Chevrolet gehörten ab sofort zur Flotte und zum neuen Bereich «Bestattungsdienste».

Arbeitsintensive Jahre des weiteren Aufbaus folgten, die 1990 in der 30-Jahr-Feier gipfelten.

Familienunternehmen

1992 zogen sich Hans Gerber und seine Frau aus der Firma zurück. Sie leben seither mehrheitlich im Tessin. Hans Gerber jun. (1955 geboren), gelernter Möbelschreiner, übernahm die Geschäftsleitung der Firma.



Hans Gerber senior und Hans Gerber junior.

2006 stieg bereits die dritte Generation ins Familienunternehmen Gerber Lindau ein: Dominik und Sabrina Gerber, zwei der vier Kinder von Hans und Shelley Gerber jun. sind in Produktion, Technik und im Unterhalt des Betriebes tätig.



Die heutige Belegschaft der Firma Hans Gerber AG in Lindau.

Die Hans Gerber AG ist Mitglied folgender Organisationen:

- Schweizerischer Verband der Bestattungsdienste (SVB)
- Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM)
- European Federation of Funeral Services (EFFS)

Weitere Informationen: Firma Hans Gerber AG,
Lättenstrasse 9, 8315 Lindau ZH,
Telefon 052 355 00 10,
Telefax 052 355 00 18,
office@gerber-lindau, www.gerber-lindau.ch

Im darauffolgenden Jahr trat Hans Gerber sen. als Verwaltungsratspräsident der Hans Gerber AG ab. Sein Sohn Daniel Gerber, wohnhaft in Pfäffikon ZH, übernahm das Präsidium. Hans Gerber blieb jedoch Verwaltungsrat und Hauptaktionär des Unternehmens.

16'000 Holzsäрге

Weitere Neuerungen hielten Einzug: Ersatz des ersten Roboters durch zwei leistungsfähigere Maschinen. Diese zwei neuen Roboter produzieren bis zu 80 Normsäрге im Tag- und Nachtbetrieb.



Ein Blick hinter die Kulissen.

Mittlerweile werden rund 16'000 Holzsäрге aus Pappel- und Tannenholz hergestellt. Dazu werden rund 600 Kubikmeter Pappel-Sperrholz und 400 Kubikmeter Tannenholz benötigt. Das Holz stammt mehrheitlich aus Italien (Pappelholz) und der Schweiz, aus Lindau und Winterthur. Die Sargfabrik gehört zu den drei noch bestehenden namhaften Sargproduzenten der Schweiz.

Tag und Nacht im Einsatz

Die Hans Gerber AG ist offizieller Bestatter für über 100 Gemeinden des Kantons Zürich (insgesamt 172 Gemeinden). Vier Leichenwagen stehen Tag und Nacht im Einsatz, 365 Tage im Jahr. Das Unternehmen mit seinen 30 Angestellten feiert im September ihr 50-jähriges Jubiläum mit zwei Sonderausstellungen und insgesamt drei Tagen der offenen Türen. Neun Familienmitglieder arbeiten heute im Unternehmen. Geschäftsführer Hans Gerber: «Im Sinne

meines Vaters, dem ich einen Grossteil meiner beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen zu verdanken habe, führe ich unser Unternehmen mit Traditionsbewusstsein und zeitgemässen Blick. Eines wird sich aber nicht ändern: Im Mittelpunkt steht der Mensch!»

Text und Fotos: Urs Oskar Keller, Journalist & Fotograf BR, www.urs-ok.ch

Tage der offenen Türen

Zwei Sonderausstellungen

Anlässlich des grossen Festes findet in Lindau eine Doppelausstellung zu den Themen «Der Tod in verschiedenen Kulturen» von Dr. phil. Claudia Rütsche (Kulturama, Zürich) sowie «Der Tod ist nicht das Ende. Wie Christen, Juden und Muslime sich von ihren Toten verabschieden» von der Winterthurer Philosophin und Religionswissenschaftlerin Bernadette Silvia Straessle statt.

Das Kulturama, das Museum des Menschen (Zürich) zeigt während dreier Tage in Lindau exklusiv eine eigens zusammengestellte Sonderschau mit Raritäten aus seiner Sammlung. (uok)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

23., 24. und 25. September.

Jeweils 9 bis 17 Uhr im Hauptgebäude der Firma Hans Gerber AG, Lättenstrasse 9, 8315 Lindau.

Auskünfte: Telefon 052 355 00 10, Telefax 052 355 00 18, office@gerber-lindau.ch, www.gerber-lindau.ch, www.kulturama.ch, www.denkwege.ch.

Tagelswangen

Eigentumswohnungen im Riethof



2½-Zi-Wohnung	ab	CHF 370 000
3½-Zi-Wohnung	ab	CHF 470 000
4½-Zi-Wohnung	ab	CHF 640 000
4½-Zi-Attika	ab	CHF 940 000

Sich Freiraum schaffen, einen Tag Zuhause mit der Familie verbringen – gemeinsam kochen, den Tisch auf der grosszügigen Terrasse decken und die frische Landluft geniessen.

Ruth Aeberli kann sich vorstellen, was Ihnen gut tut.

044 276 64 91

ruth.aeberli@rhombus.ch

www.riethof-tagelswangen.ch

SVIT-Mitglied seit 1972



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Türschliesser
Türöffner
Fluchtwegsicherung**

First Respondergruppe Feuerwehr Illnau – Effretikon / Lindau

Die Region um Effretikon hat seit dem 1. Juli eine First-Respondergruppe, welche von der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Winterthur geführt wird.



Die First-Respondergruppe Illnau-Effretikon/Lindau

First Responder sind Personen (z.B. Angehörige der Feuerwehr), welche bei einer Reanimation (Kreislaufstillstand) gleichzeitig mit dem Rettungsdienst aufgeboden werden und aufgrund der Nähe zum Einsatzort vor dem Rettungsdienst beim Patienten sind. Ziel des Ganzen ist eine Verkürzung der Zeit, bis der Patient eine professionelle Betreuung erhält. Kreislaufstillstand bedeutet, dass das Herz des Patienten aufgehört hat zu schlagen und keine Atmung mehr vorhanden ist; eine äusserst lebensbedrohliche Situation!

Bei einem Kreislaufstillstand ist es äusserst bedeutsam, wie lange der Patient ohne Kreislauf ist. Das Gehirn erleidet nach drei Minuten ohne Kreislauf bereits erste Schäden. Massnahmen bei einem Kreislaufstillstand sind für jedermann in den Nothelferkursen erlernbar.

In Illnau-Effretikon und Lindau sowie in den umliegenden Gemeinden kommen nun zusätzlich zum Rettungsdienst die First-Responder der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau zum Einsatz, wenn ein Patient

einen Kreislaufstillstand erleidet. Sie wurden vom Rettungsdienst Region Winterthur geschult und beherrschen die Beatmung des Patienten sowie Herzdruckmassage und den Einsatz des AED (Automatischer Externer Defibrillator). Regelmässig trainieren sie zusammen mit dem Rettungsdienst Einsatzbeispiele, um im Ernstfall richtig und schnell handeln zu können.

Es kann also durchaus vorkommen, dass beim Rufen des Rettungsdienstes (Nummer 144) zuerst die Feuerwehr vor Ort ist. Sehr wichtig ist aber, dass Sie trotzdem bei sämtlichen medizinischen Problemen die Nummer 144 des Sanitätsnotrufes wählen und nicht die Nummer der Feuerwehr. Die First-Responder sind auch nicht als Ersatz für den Rettungsdienst zu sehen, aber sie sind eine wertvolle Unterstützung in den ersten Minuten des Notfalls.

Eine 100%ige Chance des Überlebens ist mit dem Projekt leider auch nicht gegeben, aber man erhofft sich damit, die Überlebenschance des Patienten zu erhöhen, die in der Schweiz beim Kreislaufstillstand leider immer noch relativ niedrig ist.

Die First-Respondergruppe der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau ist bereits die zweite, die in der Region betrieben wird. Im Februar dieses Jahres wurde in Andelfingen die erste Gruppe gegründet. In Effretikon wird man nun genau gleich arbeiten wie in Andelfingen, um an beiden Orten dieselbe hohe Qualität der Hilfeleistung zu garantieren.

Die First-Responder werden sich Ihnen gerne anlässlich des **Herbstmarktes am 7. Oktober auf dem Märtplatz in Effretikon** vorstellen und freuen sich, Ihnen zusammen mit dem Rettungsdienst das Projekt etwas näher zu bringen.

Für die First-Responder

*Christian Hurter, Dipl. Rettungssanitäter HF,
Rettungsdienst Region Winterthur*

*Roger Brüngger, Kommandant, Feuerwehr Illnau –
Effretikon / Lindau*

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



**Geld sparen
mit jedem Anruf!**

**Jetzt Gutscheine anfordern für
120 Minuten Gratis telefonieren!**

voip.sect.ch

Internetadresse für alle Informationen

**EDV-Dienstleistungen für KMU
und Privatpersonen**

SECT GmbH, Lindauerstr. 6, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 347 37 27 - www.SECT.ch



Eröffnung Restaurant Riet in Tagelswangen

Wie bereits im August-Lindauer angekündigt, eröffnen Eveline Schmocker und ihr Lebenspartner Rolf Mäder **am 4. Oktober** das Restaurant Riet an der Lindauerstrasse 27 in Tagelswangen. «Saisonal – regional & frisch», lautet ihr vielversprechendes Motto.

Geöffnet ist es von Montag bis Freitag, 7.30 – 18 Uhr.

Abends und an Wochenenden wird das Lokal auf Anfrage für Familienanlässe, Firmenessen und Apéros geöffnet.

Das Riet wird als Tagesrestaurant mit «Take away» geführt und soll etwa 40 Gästen Platz bieten. Es sind täglich zwei Menüs vorgesehen, doch kann auch auf eine kleine Speisekarte ausgewichen werden. Das Restaurant ist ein Familienunternehmen. Schon in der Anfangsphase haben die verschiedenen Aspekte der Familienmitglieder ihre Früchte getragen. So gehören zum Beispiel nicht nur Cola, Citro usw. auf die Getränkekarte, sondern auch Red Bull. Das Logo hat Kathrin Schmocker entworfen, die Homepage ihr Bruder Roman, der hier als Informatiker seine Fähigkeiten einbringen kann.

Schon lange war es Eveline Schmockers Traum, ein Restaurant zu führen. Sie ist ausgebildete Köchin und hat diesen Beruf auch während ihrer Zeit als Hausfrau und Mutter nie ganz aufgegeben. Im Gasthaus «Irchelhof» in Buech am Irchel, das Susi Klaus geführt hat, arbeitete sie jahrelang als Aushilfe mit. Auch später sah man sie immer wieder bei Events, in den Schullagern oder an Vereinsfesten kochen oder mitkochen.

Vor zwei Jahren kaufte Felix Weiss das alte Zeiss-Crea-Beton-Areal. Die ursprüngliche Idee bestand in der Eröffnung eines Kaffees. Nach zahlreichen Gesprächen wurden die gegenseitigen Vorstellungen im Januar dieses Jahres in Form eines Tagesrestaurants Realität. Der Beschluss stand fest. Den Umbau und die Infrastruktur übernimmt Felix Weiss, die Innenausstattung die Familie Schmocker/Mäder. Rolf Mäder und Eveline Schmocker gründeten eine GmbH. In ihrer Verantwortung liegt die

Küche, er übernimmt den administrativen Teil. Zwei Servertöchter werden die Gäste abwechselungsweise bedienen. Abends ist das Restaurant geschlossen, jedoch an Feiertagen wie Ostern, Muttertag oder Pfingsten, an denen die meisten übrigen Lokale geschlossen sind, wird das Riet geöffnet sein, Weihnachten und Silvester ausgenommen. Die Menüübersicht über die ganze Woche kann wöchentlich auf der Homepage www.restaurant-riet.ch abgerufen werden.

Am Samstag, 2. Oktober um 11.00 Uhr findet im Riet der Eröffnungsapéro statt.

Katia Bodmer



Mittagstisch

**im Restaurant Frieden, Grafstal
Donnerstag, 9. September 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 11 35

**im Restaurant Landhus, Tagelswangen
Donnerstag, 16. September, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 343 43 93

**im Café Raindli, Winterberg
Donnerstag, 30. September, 11.30 Uhr**

Anmeldung bis am Vorabend
Telefon 052 345 01 51



PNEUHAUS

WEGMANN

8317 Tagelswangen

- Batterien ● Fahrwerkänderungen
- Felgen ● Lenkgeometrie
- Reifen-Service ● Motorradreifen
- Stossdämpfer prüfen

Telefon 052- 343 11 68 Fax 052 - 343 67 32

Raindli-Hock

Unsere nächsten Treffen an den folgenden Daten statt:

**1. September, 5. Oktober, 3. November,
1. Dezember**

ab 14 Uhr im Café Raindli in Winterberg

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!



Ein Lindauer Verein hat einen Vize-schweizermeister... wussten Sie das?

Wer hat ihn nicht schon gesehen, unseren herrlichen Golfplatz in Winterberg? Seit über 10 Jahren betreibt die Familie Keller aus Kleinikon/Winterberg eine Golfanlage zuoberst in unserer Gemeinde. Seit dem Jahr 2002 existiert auch ein Lindauer Verein, in dem sich die Spieler organisiert haben. Heute zählt der Golf Club Winterberg 462 Mitglieder, davon sind 50 Junioren.

Wie jeder andere Verein ist der Golf Club Winterberg ähnlich organisiert und baut auf Freiwilligenarbeit von Mitgliedern auf. Wir organisieren diverse Events und Turniere innerhalb des Clubs, halten Verbindung mit anderen Clubs, machen an nationalen Turnieren mit und messen uns mit anderen Clubs in Interclubveranstaltungen... Genau gleich wie andere Vereine in der Gemeinde.

Unsere Junioren trainieren regelmässig und sind im nationalen Vergleich sehr gut. Wir sind auch sehr stolz, dass aus unseren Reihen der Vize-Schweizermeister U14 von 2010 kommt. Neal Woernhard, wohnhaft in Illnau, hat an den Meisterschaften in Basel bravourös den 2. Rang belegt. Gleichzeitig ist er im Moment an internationalen Turnieren der beste Vertreter der Schweiz seiner Kategorie. Neal geht übrigens ins Sportgymnasium und dank tatkräftiger Unterstützung seiner Eltern, des Golf Clubs Winterberg sowie den verschiedenen Golftrainern und Sponsoren hat er dieses Ziel erreichen können. Ein weiteres Erfolgskapitel in der Förderung unserer Jugend in der Gemeinde.



Im Bild Neal Woernhard in voller Aktion!

Wussten Sie auch schon, dass das Restaurant und die Infrastruktur der Winterberg Golf & Academy in Kleinikon nicht nur von Golfern genutzt werden kann? Es hat da ein feines Restaurant wo jedermann und –frau sich verköstigen kann Kontakt: «La Colina», 052 347 14 00).

Es würde mich freuen, den einen oder anderen Lindauer bei uns in Kleinikon begrüßen zu können.

*Für den Golf Club Winterberg
Peter Kostrz-Hartmann
Vize-Präsident Golf Club Winterberg*

Wohlfühloase TABEA

Getrieben vom Alltag und Terminen? Müde vom Strom des Lebens? Tun Sie etwas dagegen! Gönnen Sie sich eine Auszeit!

Entspannen – Auftanken – Regenerieren

Die moderne Industrie fordert Präsenz. Kurzfristiger, begrenzter Stress kann durchaus positive Auswirkungen haben. Chronischer Stress, persönliche Belastungen und das stetige den sehr hohen Anforderungen entsprechen zu müssen, führen zu Gesundheitseinschränkungen oder sogar zu «Burnout».

Bei all den Klagen von Stress mischt sich nicht selten ein gewisser stolzer Unterton mit ein. Stress ist ironischerweise zu einem Zeichen von Wichtigkeit und Prestige geworden.

Aber auch unser Akku kann sich erschöpfen. Anstatt sich an eine Steckdose anzuschliessen, können Sie sich regelmässig etwas Gutes tun, zum Beispiel mit einer wohltuenden Massage ergänzt durch eine erholsame Vital Balance (Energieausgleich). Die Seele baumeln lassen, entspannen, regenerieren und neue Energie auftanken.

Möchten Sie wieder aus ihren vollen Ressourcen schöpfen können?

Nutzen Sie jetzt diese Chance!

Cristina Frei ist gelernte Pharmaassistentin, Arztsekretärin, SRK Pflegeassistentin und Masseurin, von EMR, ASCA und EGK Krankenkassen anerkannt. Sie hat in den letzten 15 Jahren fundierte Weiterbildungen für das Wohlbefinden von Körper, Geist und Seele absolviert und sich ein breites und gleichzeitig ein tiefes Wissen angeeignet.

Am 1. Juli eröffnete Cristina Frei ihre Gesundheitspraxis TABEA, eine kleine Oase an der Glärmischstrasse 5 in Winterberg. Ihre Massage verhilft zu ganzheitlicher Entspannung und löst Blockaden. Cristina Frei ist spezialisiert auf Stressabbau.

Ihr breites Angebot:

Mediz. Massage mit Energieausgleich, u.a. Fussreflex, Lomi Lomi Nui, Hot Stone, Akkupressurbalancen: Vital Balance, Facial Harmony, Kinesiologie

Der Energieausgleich bewegt sich bei Fr. 100.–/Std.

Kleiner Tipp für den Alltag: Am Handgelenk befinden sich ganz viele Energiebahnen. Massieren Sie sich bei jedem Händewaschen und Cremen der Hände mit einem Ringgriff mit Daumen und Zeigefinger einige Male rund ums Handgelenk. Atmen sie öfters am Tag gut durch und trinken Sie genügend Wasser: Gönnen Sie sich jetzt Erholung in professionellen Händen!

Cristina Frei, Gesundheitspraxis TABEA, Glärmischstrasse 5, 8312 Winterberg, Telefon 043 288 82 77
www.cistina-frei.ch, cristina-frei@bluewin.ch

Fit in eine gesunde Zukunft

Wer heute nicht fit ist, den plagt wohl das schlechte Gewissen, doch der letzte Motivationsschub etwas zu tun fehlt. Das Fitnesscenter Body Fit von Paolo Amato in Tagelswangen könnte da die Lösung sein: In hellen Räumen mit modernsten Geräten und persönlicher Betreuung sind Anfänger wie Durchtrainierte bestens aufgehoben.

Bis 1990 war das Body Fit an der Tannstrasse in Effretikon. Dann wurden die Räumlichkeiten zu knapp. Deshalb ist das Fitnesscenter nun in Tagelswangen. Paolo Amato trainiert im Body Fit seit er 15 Jahre alt ist. 1999 konnte er es sogar übernehmen, doch alles schön der Reihe nach.



Paolo Amato in seinem Fitnesscenter «Bodyfit» in Tagelswangen

Von Amerika nach Tagelswangen

Geboren wurde Paolo Amato vor 43 Jahren in Winterthur. Seine Kindheit verbrachte er in Effretikon. Aus seiner einstigen Vorstellung, die Matura abzuschliessen und dann Arzt zu werden, wurde nichts. Amato packte schon früh das Fitness-Fieber. Er absolvierte die Sekundarschule und lernte Zimmermann. In diesem Beruf arbeitete er einige Jahre. Dann zog es ihn für zehn Jahre nach Amerika und Mexiko. Dort liess er sich von renommierten Fachleuten zum Fitnesstrainer ausbilden. Zurück in der Schweiz übernahm er 1999 das Body Fit.

Heute ist Paolo Amato Arbeitgeber von total 46 Personen, davon sind fünf fix und 41 im Stundenlohn angestellt. Einer von den Festangestellten ist sein Bruder Lorenzo. «Wir verstehen uns ohne Worte», sieht Amato den Vorteil dieser Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Thomas Reiser bilden die drei ein starkes Team. Nachdem in den ersten sechs Jahren neben dem Fitnesszentrum kein Platz für ein Privatleben war, gönnt sich Paolo Amato heute zwei Wochen Ferien im Jahr. Das Fitnesszentrum ist sieben Tage die Woche geöffnet und bleibt nur vier Tage im Jahr geschlossen. Er selber ist täglich im Geschäft anzutreffen.

Die Konkurrenz ist nah

Tagelswangen liegt zwischen Zürich und Winterthur und das Body Fit gehört keiner grossen Kette an. «Wir kennen unsere Kunden persönlich und nehmen uns

für sie Zeit», sieht Amato den Erfolg seines Geschäftes. «Weiter sind unsere Geräte die neusten auf dem Markt». Die Konkurrenz ist gross, doch das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung auch. «Wer nur schon eine bis zwei Stunden die Woche etwas für die Fitness tut, erlebt bei der nächsten Wanderung ein Aha-Erlebnis», ist Amato überzeugt. Das Body Fit ist ein von den Krankenkassen anerkanntes Qualitätstudio. Die Dienstleistung eines Kinderhortes zieht Mütter aus der Region an. «Die Kinder wollen gar nicht mehr nach Hause», schmunzelt Amato.

Die Stadt Illnau-Effretikon mit den Gemeinden Kyburg und Lindau verleihen Paolo Amato den

Anerkennungspreis Wirtschaft 2010.

Sie würdigen damit seine langjährige Geschäftstätigkeit in Tagelswangen.

Er ist wieder da...

der gelbe Postbriefkasten an der Schnällböcklerstrasse in Winterberg

Vor ein paar Monaten wollte ich an einem Morgen ein paar Briefe in den wenige Meter entfernten Postbriefkasten werfen. Na sowas, wo ist er denn? Der Platz, an dem er stand, war leer und ich musste mir die Augen zweimal reiben, bis ich es wirklich glaubte.

Wie ich später erfuhr, war für den neuen Normbriefkasten am alten Ort zu wenig Platz. Mit fadenscheinigen Gründen wurde der Briefkasten einfach weg-rationalisiert. Der Post kam es willkommen, einen Briefkasten weniger leeren zu müssen. Über Kundenfreundlichkeit und Service scheint man sich da wenig Gedanken gemacht zu haben.



Der neue Briefkasten an der Schällböcklerstrasse in Winterberg

Wir wollten dies aber nicht einfach hinnehmen, bilden wir doch mit dem Schulhaus und dem ganzen Quartier einen beträchtlichen Teil von Winterberg. Nach ein paar Telefonaten mit der Post und dem Entgegenkommen von Familie Ulrich Kuhn, die auf ihrem Land einen Platz zur Verfügung stellte, war es so weit. Nun steht er also wieder... der gelbe Briefkasten an der Schnällböcklerstrasse!

Einen ganz speziellen Dank geht an die Familie Ulrich Kuhn, die es möglich machte, dass wir wieder einen Briefkasten im Quartier haben.

Eveline Schmocker, Fritz Springer

An die Eltern der 1. Klässler aus Grafstal

Der Artikel «Schulweg» im letzten Lindauer hat mich sehr erstaunt. Wir wohnen in Grafstal und unsere Tochter kommt in die 1. Klasse nach Winterberg. Ich finde den Laufdienst, der schon seit Jahren existiert, eine tolle Organisation. Mir hat gerade kürzlich eine Nachbarin erzählt, dass auch sie beim Laufdienst mitmachte, als ihre Kinder in Winterberg zur Schule gingen und das ist schon 20 Jahre her. Damals herrschten noch keine Blockzeiten und samstags war auch noch Schule angesagt. Da war das Organisieren des Laufdienstes viel aufwändiger und benötigte mehr Elternteile.

Als ich die Klassenliste meiner Tochter erhielt, zählte ich 21 Kinder aus Grafstal. Damit ist es bestimmt möglich, alle Zeiten für den Laufdienst zu decken, dachte ich. Weit gefehlt, drei Laufzeiten sind noch nicht besetzt. Mit den heutigen Blockzeiten braucht es für eine Woche mind. 18 Begleitpersonen. Es laufen ja nicht nur Eltern von den Kindern der 1. Klasse mit, sondern sogar solche, die schon längst nicht mehr begleiten müssten. Klar, bei so vielen Schülern sind die Kinder ja nicht wirklich alleine. Doch wäre es mir viel wohler, wenn ich wüsste, dass immer eine erwachsene Person in der Nähe ist. Schliesslich ist gerade die Gegend von der Badi bis zur Schule unbewohnt. Und man hat schon oft von komischen Gestalten gehört, die da rumschleichen. Mir ist bewusst, dass unsere Kinder den Weg alleine bestreiten können. Doch gerade in der heutigen Zeit finde ich es wichtig, dass für die Sicherheit unserer Kinder gesorgt wird. Ist es den Eltern wirklich egal, wie ihre Kinder in die Schule kommen? Nun denken bestimmt viele: «Nein, es ist mir nicht egal, darum fährt unser Kind mit dem Bus oder ich fahre es mit dem Auto zur Schule.» 21 Kinder im öffentlichen Bus? Oder 21 Autos vor der Schule? Ist das wirklich sicherer? Vom Wert des Schulweges möchte ich gar nicht reden, das wurde schon im letzten Lindauer erwähnt. Da gibt es bestimmt verschiedene Betrachtungsweisen. Nur eines möchte ich dazu loswerden: Es gibt Studien, die gezeigt haben, dass Kinder, die zu Fuss zur Schule gehen, während des Unterrichts wacher, fitter und konzentrationsfähiger sind. Und übrigens, das Wetter ist den Kindern meist egal. Da sind wir Eltern viel komplizierter.

Die OrganisatorInnen des Laufdienstes sollten nicht auch noch damit belastet werden, Eltern zur Beteiligung überreden zu müssen. Es sollte doch selbstverständlich sein, dass wir zum Wohle unserer Kinder mitmachen. Wir können diese Verantwortung auch nicht einfach den Mittelstufenschülern übertragen. Wenn man einmal in der Woche begleitet, wendet man dafür höchstens eine Stunde auf. Ist das zuviel für das eigene Kind? Machen wir nicht viel unnötigere Sachen? Sehen wir den Laufdienst doch als sportliche Betätigung an!

Meiner Meinung nach wäre es ideal, wenn die Kinder den Begleitdienst auf Wunsch bis zur 3. Klasse in Anspruch nehmen könnten. Dazu sollte von jedem Erstklässler ein Elternteil oder eine andere, von den Eltern zu organisierende Bezugsperson in die Pflicht genommen werden können.

Herzlichen Dank für Ihre/eure Unterstützung zur Sicherheit unserer Kinder!

Astrid Surber

1. Augustfeier im privaten Bereich auf dem Gebiet von Grafstal

Unser Nationalfeiertag kann verschieden gefeiert werden. Die Programme sind auch in unserer Gemeinde vielfältig und interessant für alle. Auch ist es wunderbar, an einem lauen Abend mit Freunden zu feiern. Von zu Hause aus die grossen Feuerwerke am Horizont zu bestaunen hat seinen besonderen Reiz.



Das Foto zeigt die Ausbeute am Morgen des 2. August.

Auch gegen kleine Feuerwerke im eigenen Garten habe ich nichts. Aber wenn zwischen den Häusern grosse Kaliber verschossen werden, kann der Lärm und das Echo sich zu einer unerträglichen Lärmquelle entwickeln. Am letzten Sonntag mussten wir deswegen auch fluchtartig unseren Sitzplatz verlassen.

Die Geschosse knallten um uns herum auf den Boden und auf das Dach. Die Gefahr, dass eines unserer Enkelkinder getroffen würde, war sehr gross.

Ist es zuviel verlangt, dass solche Raketen nur auf dem offenen Feld gezündet werden dürfen? Ich weiss es nicht, aber eines weiss ich ganz sicher: ALLE Schweizer haben das Recht, den Nationalfeiertag zu geniessen.

Edmée Feisthammel

Alte Zeiten werden lebendig

Lindau, Tagelswangen, Grafstal, Kempttal, Winterberg

Am **Freitag, 24. September**, werden alte Zeiten wieder lebendig. Grund ist ein

Klassentreffen der Jahrgänge 1942 und 1943,

die in Lindau, Tagelswangen Winterberg oder Grafstal - Kempttal die Primarschule besucht haben.

Waren es damals doch über 60 Kinder, die acht oder neun Jahre in einem der Dörfer zur Schule gegangen sind.

Bereits sind schon wieder fünf Jahre vergangen seit dem letzten Klassentreffen. Damals war der größte Teil noch im Erwerbsleben, und jetzt sind wahrscheinlich alle im «Unruhezustand». Deshalb können wir es uns leisten, an einem Wochentag unser Treffen abzuhalten.

Wie sieht jetzt, fünf Jahre später, der- oder diejenige aus, wird mein ehemaliger Schulfreund oder Schulschatz auch wieder dabei sein? «Weisch no do, bim Lehrer Stammbach, bim Lehrer Furrer, bim Lehrer Gassmann?» usw. An Gesprächsstoff wird es wohl kaum fehlen.

Der Begrüssungsapéro

findet in Winterberg **ab 11 Uhr** bei Hans Ochsner statt. Nun hoffen wir auf möglichst viele Teilnehmer.

Das OK: Hanny Schutz-Wyss und Ernst Kuhn

HAUS HALT!
GERÄTE tawa-elektrogeraete.ch aller Marken
zu Super-Preisen
Gratis Telefon **0800 806 600**
TAWA Elektrogeräte GmbH
Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau

FDP Die Liberalen

Zur Abstimmung vom 26. September:

«Schienen für Zürich» – NEIN

Die VCS-Initiative verlangt vom Kanton Zürich einen Rahmenkredit von 520 Mio. Franken, um damit die SBB-Strecke Effretikon–Winterthur auf vier Schienen auszubauen. Das ist aber nicht im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Die Initiative muss abgelehnt werden, damit die vom Kanton Zürich geplanten und favorisierten Lösungen greifen können.

- Der Ausbau der SBB Zürich Winterthur ist (finanzielle) Aufgabe des Bundes.
- Der Bund investiert in den nächsten Jahren rund 430 Mio. Franken in den Ausbau der Strecke Zürich-Winterthur. Zusammen mit der Teilergänzung der S-Bahn wird bis 2018 die Leistungsfähigkeit der Strecke deutlich gesteigert. Zwar bleibt zwischen Effretikon und Tössmühle ein zweigleisiger Streckenabschnitt, aber dieser Ausbau ist für den Fahrplan 2018 nicht nötig; er kann auch später erfolgen.
- Im Rahmen der «Bahn 2030» soll am Bau des Brüttener Tunnels festgehalten werden. Der Kanton Zürich muss (und wird) beim Bund für diesen Ausbau kämpfen. Eine heutige Vorfinanzierung eines Ausbaus wäre das falsche Signal. Der Brüttener Tunnel ist die bedeutend nachhaltigere Lösung:
- Diese Tunnelstrecke führt von Winterthur direkt nach Kloten, nicht über Effretikon.
- Die Strecke wird kürzer, es entfällt ca. 60 m Höhenunterschied, es kann schneller gefahren werden, spart Zeit (ca. 5 Min.), es engt den Bahnhof Effretikon nicht weiter ein, das Trasseee kommt unter Boden und verbraucht dadurch nicht noch weiter Wald und Kulturland und vermeidet Lärm.

ALV-Revision – JA

Die Arbeitslosenversicherung muss auf eine solidere finanzielle Basis gestellt werden, weil die Sockelarbeitslosigkeit höher ist als in früheren Jahren geschätzt. Die vorgelegte Revision ist ein tragbarer Kompromiss zwischen moderater Beitragserhöhung (0.2% der Bruttolöhne) und Kürzung der Leistungsdauer.

FDP Lindau



Chilbi 2010

Bei Abschluss des Artikels ist der erste Chilbi-Tag vorbei. Infolge Bauarbeiten musste unser Zelt einmal mehr etwas weichen. Der gewählte Standort vor der Trafostation in Lindau lag zwar etwas abseits, doch für eine feine Pizza scheint kein Weg zu weit zu sein. Wir danken unseren Gästen herzlich für ihren Besuch. An dieser Stelle sei auch der Crew unter der Leitung von Hans Diebold gedankt, die einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

Mit Freude haben wir zur Kenntnis genommen, dass das Angebot an der Chilbi zugenommen hat, resp. sich einige Vereine etwas Neues haben einfallen lassen, entweder mit einem Spiel oder auch kulinarisch. Die Chilbi Lindau wird immer viel vielfältiger – super!

Kantonsratswahlen 2011

Im nächsten Jahr wird das kantonale (und im Herbst das eidgenössische) Parlament neue bestellt. In den nächsten Tagen wird die SVP Pfäffikon die Kandidatenliste für die Kantonsratswahlen der Öffentlichkeit vorstellen. Es haben sich wiederum viele geeignete Persönlichkeiten zur Verfügung gestellt. Eine Auswahl davon finden Sie auf der Liste.

Die SVP Lindau wird gegen Ende Jahr eine Veranstaltung mit diesen Kandidaten durchführen. Sobald wir Näheres wissen, werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

Diverses

Anmerkungen zum Thema Wahlen: Die Bundesratswahlen entwickeln sich je länger je mehr zu einem riesigen Theater, das von den Medien dirigiert wird.

Die Medien publizieren, wer zurücktreten soll; sie bestimmen sogar den Zeitpunkt und schlagen auch gleich die Kandidatinnen und Kandidaten vor. Dass sich nun so viele nationale Persönlichkeiten aus der Politik zu einer Kandidatur bewegen lassen, hängt sicher auch mit den Wahlen im nächsten Jahr zusammen – schliesslich liest man den eigenen Namen doch gerne in der Tagespresse. Nicht zu verstehen sind auch die Parteien, die einen bunten Strauss von Kandidierenden präsentieren.

Die eidg. Volksinitiative «Volkswahl des Bundesrates» scheint eine Möglichkeit, dem Theater ein Ende zu setzen. Natürlich gibt es einige Argumente dagegen, doch damit könnte einigen der vorerwähnten – zum Teil widerlichen – Machenschaften Einhalt geboten werden. Informieren Sie sich über www.volkswahl.ch

Die SVP des Kantons Zürich hat bei der Änderung des Sozialhilfegesetzes das Referendum ergriffen. Dieses Thema vertieft auseinanderzunehmen ginge zu weit, doch nachfolgend einige Schwerpunkte:

Abgewiesene Asylbewerber, die eine Aufforderung zur Wegweisung erhalten haben, aber nicht aus der Schweiz ausgeschafft werden können, werden als «vorläufig Aufgenommene» (Bewilligung F) bezeichnet.

Eine Mehrheit des Kantonsrates aus Linken, CVP und FDP hat am 12. Juli 2010 das Sozialhilfegesetz dahingehend geändert, dass diese abgewiesenen Asylbewerber der übrigen Bevölkerung gleichgestellt werden und Sozialhilfe nach SKOS-Richtlinien erhalten. SVP, Grünliberale und EDU wehrten sich vergeblich gegen diese Revision. Die SVP ergreift nun das (konstruktive) Referendum.

Nähere Angaben unter:

www.svp-zuerich.ch/nt/download/kurzargumentarium_referendum_sozialhilfegesetz.pdf

SVP Lindau – DIE bürgerliche Partei von Lindau!
www.svp-lindau.ch

Golf für Alle

- ✓ 9-Loch Golfplatz
- ✓ 3 Loch Übungsplatz ohne PR Spielbar
- ✓ Driving Range
- ✓ Firmenevents
- ✓ Die perfekte Golfanlage für den Beginner bis zum Profi.

Winterberg
GOLF & ACADEMY

8312 Winterberg/ZH
Telefon 052 345 11 81
www.golf-winterberg.ch

KURT BUFF

Gartencheminée / Metallbau
8317 Tagelswangen
052 343 54 85 / 079 671 27 08
www.grill-buff.ch

- ◆ Rostfreie Gartencheminées und Grills
...und diverses Zubehör
- ◆ Gartentische mit Natursteinplatten nach Mass
...und Spezialanfertigungen
- ◆ Vermietung für Ihren speziellen Anlass
...Grills / Festzelte / wetterfeste Bar

Besuchen Sie unseren Show-Room
Mai – August Samstags von 10:00 – 14:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Wellness – Art – Fitness

myrta deNia

Nia – das ganzheitliche
Wellness/Fitness-Konzept
Tanz der Sinne

Tai Ji / Qi Gong

Autogenes Training/Personal coaching

Schwangerschaftsgym/Geburtsvorbereitung
Rückbildungsgym

Ferienkurse am Meer
Spanien, Karibik und Ticino

Kurse in Lindau, Bassersdorf und Bülach

Anmeldung: Myrta Schorer – myrta deNia
Tel. +41 52 345 14 44 / Fax +41 52 345 14 22
info@myrtadeNia.ch / www.myrtadeNia.ch



Schülertenniswoche des Tennisclubs Grafstal

Erst wenn das Racket richtig in der Hand liegt, Kraft, Ballgefühl, Gleichgewicht, Kondition und Koordination stimmen, folgt dem Aufschlag auch ein erfolgreiches Match – ein Besuch bei der Grafstaler Tenniswoche für Schüler.

«Ich bin zu alt, um Federer ablösen zu können, aber Tennis ist ein lässiger Sport», sagt der 15-jährige Roberto Caccese. Der gleichalterige Samuel Brügger und der ein Jahr jüngere Sandro Kläusli erklären, dass sie den Kurs besuchen, um ihre Spieltechnik zu verbessern, damit sie künftig bei Interclub-Matches gewinnen können. «Zudem gibt es beim Schlussturnier immer coole Preise», verraten die beiden.

Du bist nicht zum «Sünele» da!

Doch nicht nur Fortgeschrittene, sondern auch absolute Anfänger, die zum allerersten Mal ein Racket in der Hand halten, spitzten die Ohren. «So müsst ihr das Racket halten und dabei auch auf die Füsse achten», tönt's auf dem Platz. Oder auch: «Du bist nicht zum «Sünele» da – los, beweg dich!» und «Spiel den Ball nicht mit dem Handgelenk, sondern mit dem ganzen Arm, sonst sind Handgelenkprobleme und Tennisarm vorprogrammiert».

Bereits zum sechstenmal organisierte der Tennisclub Grafstal die Schüler-Tenniswoche. Sie findet traditionellerweise, unabhängig von anderen Ferienangeboten, immer während der ersten Sommerferienwoche statt. 18 Schüler sowie zwei Schülerinnen aus der Gemeinde Lindau bedeuteten einen neuen Teilnehmerrekord. In vier Stärkegruppen eingeteilt, trainierten diese auf ebenso vielen Tennisplätzen in Grafstal.

Boccia fürs Ballgefühl

Parallel dazu – bei einem Wettkampf mit Boccia und Bällen, die im Zentrum eines Rings landen mussten – wurde das Ballgefühl trainiert. Gegenwärtig unterrichtet Tennislehrer Hugo Walser 20 Schüler im Alter von fünf bis 19 Jahren. Vielleicht gehört die neunjährige Laura Grob auch bald dazu, denn Gruppenleiter Elio Tinti bescheinigt ihr Potenzial. Wichtig sei, dass die Freude am Spiel anhalte. Sie habe Lust zum Trainieren «und Meisterschaftsspiele bestreiten wäre halt schon schön», schwärmt Laura.



Die Teilnehmer an den Schüler-Tenniswochen in diesem Sommer mit ihren Trainern

Abschlussturnier in Winterthur

Beim Schlussturnier vom Freitag, das wegen des schlechten Wetters in der Tennishalle Auwiesen in Winterthur-Töss durchgeführt werden musste, gewannen Sandro Brügger bei den Anfängern sowie Simon Bühler bei den Fortgeschrittenen. (Quelle Rosmarie Schmid, regio.ch)

Kontakt Tennisclub Grafstal: www.tc-grafstal.ch

Rosmarie Schmid

Juniorentraining Wintersaison 2010-11

Der Tennisclub Grafstal bietet im Winter 2010/11 ein Wintertennis-Training in der grossen Sporthalle in Grafstal an.

- Jahrgänge:** 2003 bis 1992; Bei genügend Anmeldungen auch für Bambini (2003-2005)
- Ort:** Doppelhalle in Grafstal, Schulstrasse 2
- Trainer:** Hugo Walser
Tennischläger sind genügend vorhanden.
- Tag:** Mittwochnachmittag, 13 - 18 Uhr, je nach Gruppeneinteilung.
- Zeitraum:** 20 Lektionen vom 27. Oktober bis 20. April. In den Schulferien ist die Halle geschlossen.
- Gruppen:** Werden vom Tennislehrer eingeteilt.
- Anmeldung:** Hugo Walser, Haltenrebenstrasse 33,
- Anfragen** 8408 Winterthur, e-Mail: huwalser@bluewin.ch
- Anmeldeschluss:** 20. Oktober



Es hat noch Plätze frei...

Turnen für Mutter/Eltern und Kind (MuKi/ElKi)

Ich freue mich sehr, nach den Herbstferien bis zu den Frühlingsferien (28. Oktober 2010 bis 21. April 2011) vielen Eltern mit ihren 3 bis 5 jährigen Kindern die Freude am Sport und an der Bewegung vermitteln zu dürfen.

Geturnt wird jeweils am Donnerstagmorgen in der Turnhalle Grafstal in zwei oder drei Gruppen zwischen 8.30 und 11.30 Uhr.

Die Kosten für das Halbjahr betragen Fr. 70.– pro Paar.

Anmeldungen und Auskunft bei Dominique Untersander, Tagelswangerstrasse 5, 8315 Lindau, Telefon 052 345 00 08 oder domi@untersander.ch



grafstal
lindau
tagelswangen
winterberg
LindauLebt

Herzlichen Dank

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Landfrauen für die vielen feinen Köstlichkeiten zum 1. August-Brunch im Lindengüetli.

Ein spezieller Dank geht auch an alle Helferinnen und Helfer, welche mitgewirkt haben, dass der Verein LindauLebt einen solchen oder vielmehr gleich zwei solche gelungene Anlässe zur Bundesfeier organisieren und durchführen konnte.

Vielen Dank!

*Verein LindauLebt
Carmen Gadola, Präsidentin*



Erweiterung des Telefonangebotes und der Schalteröff- nungszeiten neu im Stadthaus Effretikon

Wie angekündigt, befindet sich unser Büro ab sofort im Stadthaus Illnau-Effretikon. Ihren Anruf können Sie aber wie bisher über die Telefonnummer 052 345 21 56 tätigen. Angeboten werden ihnen erweiterte Telefon- und Schalter-Öffnungszeiten, nämlich

Telefonzeiten

Montag – Donnerstag	08 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr
Freitag	08 – 14 Uhr durchgehend.

Schalterzeiten

Montag – Donnerstag	08 – 10 Uhr und 15 – 16.30 Uhr
Freitag	08 – 14 Uhr durchgehend

Betreut werden unsere Klienten weiterhin mit den ihnen vertrauten Mitarbeiterinnen.

*Spitex-Verein Lindau,
der Vorstand*

U V W Universitäre Vorlesungen Winterthur R S V W Bildungsangebot des Regionalen Senio- rinnen- und Senioren-Verbandes Win- terthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Früh-pensionierte beginnen am **Mittwoch, 22. September** um 14.30 Uhr in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur. Das Angebot umfasst 13 Vorlesungen über hoch interes-sante Themenbereiche, nämlich:

- Bildgebende Diagnostik bei Zootieren
- Die Entwicklung unseres Gehirns – von der Ner-venzelle zum komplexen Netzwerk
- «Hat er aber gemordet, so muss er sterben» – Das Problem der Todesstrafe in der Philosophie der Neuzeit
- «Willensfreiheit» – philosophische Perspektiven
- Vom Spinnwirtel bis zur Kathedrale. Neue For-schungen der Mittelalterarchäologie in der Schweiz
- Neue Wege in der Herzchirurgie
- Wie finden Tunnelbohrmaschinen 1000 m unter der Erde ihren Weg? Geodäsie und Alp Transit
- Die Universität als Bildungseinrichtung: Lehre und Studium heute
- Das Feindbild der Türken in Byzanz
- Wie exponiert sind wir gegenüber Umweltchemi-kalien
- Der Ursprung der Materie
- Sinnvoller Umgang mit genetischen Informatio-nen: Die Rolle der Grosseltern

Zusätzlich im Angebot sind die Vorlesungen und die Sonderveranstaltungen der Senioren-Universität Zürich.

Zur Teilnahme herzlich eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Frühpensionierte ab 55 Jahren, unab-hängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Win-terthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester Fr. 100.–, für das Wintersemester Fr. 70.– und Fr. 10.– für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungspro-gramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller, Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen, Telefon 052 316 31 94, E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bie-tet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden.



Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Blumenboutique

**Wir bauen nicht nur
Gärten, wir pflegen
sie auch**

Ihr  Gärtner

Gartenbau Bietenholzstr. 3 8307 Effretikon Tel. 052 343 65 65	Blumenboutique Bietenholzstr. 1 8307 Effretikon Tel. 052 343 21 62
---	--

Sprachkurse für Seniorinnen und Senioren

Die Arbeitsgruppe «Sprachen» der Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase Illnau-Effretikon und Lindau führt ab Oktober bis April wieder Sprachkurse in Englisch und Italienisch durch. Diese Kurse bieten Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, eine Fremdsprache zu erlernen oder auch aufzufrischen. Kompetente Lehrerinnen tragen dazu bei, dass das Sprachenlernen auch im fortgeschrittenen Alter Spass bereitet. Die Kurse finden in kleinen Gruppen einmal pro Woche während einer Stunde an der Bahnhofstrasse 28 in Effretikon statt.

Englisch-Kurse

EA1	Grundstufe 1	Do	16.30 – 17.30 Uhr
EA2	Grundstufe 2	Di	09.45 – 10.45 Uhr
EM1	Mittelstufe 1	Do	10.30 – 11.30 Uhr
EM2	Mittelstufe 2	Do	13.00 – 14.00 Uhr
EM3	Mittelstufe 3	Mo	09.10 – 10.10 Uhr
EM4	Mittelstufe 4	Di	11.00 – 12.00 Uhr
EF1	Fortgeschrittene 1	Mi	08.40 – 09.40 Uhr
EF2	Fortgeschrittene 2	Mo	10.40 – 11.40 Uhr
EF3	Fortgeschrittene 3	Mi	09.50 – 10.50 Uhr

Italienisch-Kurse

IA1	Grundstufe 1	Mo	08.00 – 09.00 Uhr
IA2	Grundstufe 2	Mo	16.00 – 17.00 Uhr
IA3	Grundstufe 3	Do	09.00 – 10.00 Uhr
IM1	Mittelstufe 1	Mo	13.40 – 14.40 Uhr
IF1	Fortgeschrittene 1	Do	14.15 – 15.15 Uhr

Kursdauer:

Ende Oktober 2010 bis Ende April 2011

Kursgeld:

Fr. 162.– Oktober bis Dezember (9 Lektionen)
Fr. 270.– Januar bis April (15 Lektionen)

Kursort:

Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon

Sollte ein Kurs bereits komplett belegt sein, wird eine Warteliste erstellt. Änderungen der Kurszeiten bleiben vorbehalten.

Anmeldungen bitte mit Angabe von Name, Vorname, Adresse, Telefon bis 19. September an:
Arbeitsgemeinschaft 3. Lebensphase, Märtplatz 19, 8307 Effretikon

Weitere Auskunft erhalten Sie bei
Trudi Grötzinger, Telefon 052 346 24 16

Kurzwanderung



Dienstag, 7. September

Eglisau (389m) – Laubberg (487m) – Rheinsfelden (356m) – Zweidlen (368m)

Beschrieb:

Ohne Morgenkaffee starten wir um 13.10 Uhr ab Bahnhof Eglisau auf guter Strasse «obsi» auf den Laubberg. Nach ca. einer Stunde erreichen wir den Weiler Laubberg und erfreuen uns an der Weitsicht ins Glattal. Wir überqueren die Hochebene und gelangen zum Paradiesgärtli (mit schönem Rastplatz) und Aussicht auf den Schwarzwald. Nach der Rast geht es stellenweise «stotzig» (Wanderstöcke von Vorteil) bergab nach Rheinsfelden. Wir lassen uns vom Kraftwerk mit dem wilden Rhein beeindruckt und gelangen in Kürze zum Bahnhof Zweidlen.

Wanderzeit:

ca. 2 Stunden

Fahrplan:

Effretikon	ab	11.52 Uhr, (Bus 650)
Lindau	ab	12.01 Uhr
Kempthal	ab	12.18 Uhr, (S7)
Winterthur	ab	12.36 Uhr, (Gleis 9)
Eglisau	an	13.10 Uhr

Zweidlen	ab	...41 Uhr
Winterthur	ab	...38 Uhr, (S7)
Kempthal	ab	...44 Uhr, (Bus)

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Wanderstöcke

Verpflegung:

Aus dem Rucksack oder im Restaurant Landhaus in Zweidlen

Kosten:

Unkostenbeitrag pro Person Fr. 3.–
Selber lösen: ZVV-9-Uhr Pass alle Zonen: Fr. 11.50

Anmeldung:

Sonntag, 5. September bei Heinz Meister,
Telefon 052 345 18 95

Wanderung

Dienstag, 7. September



Holzegg – Ibergeregg – Oberiberg

Beschrieb:

Nach Bahn- und Postautofahrt stärken wir uns im Restaurant Brunnialp für unsere Wanderung. Zuerst bringt uns die Seilbahn auf die Holzegg 1405 m.ü.M. Auf leicht ansteigendem Wanderweg erreichen wir den höchsten Punkt der Reise auf 1571 m.ü.M. Bei einem Halt bewundern wir das Bergpanorama. Weiter geht die Wanderung über Rotenfluh- Müsliegg-Zwäcken zur Ibergeregg 1406 m.ü.M. Im Restaurant Passhöhe geniessen wir das Mittagessen. Am Nachmittag wandern wir auf dem alten Schwyzerweg über Hobacher 1327 m.ü.M, Änglisfang 1269 m.ü.M. nach Oberiberg 1087 m.ü.M. Dort besteigen wir das Postauto für die Heimreise.

Wanderzeit:

ca. 3 ½ – 3 ¾ Stunden, bei Benützung der Abkürzung ¾ Std. weniger

Hinfahrt:

Winterberg	ab 6.49 Uhr
Lindau	ab 6.56 Uhr
Effretikon	ab 7.11 Uhr, Gleis 6, S2
Wädenswil	ab 8.04 Uhr, Gleis 1, S13
Einsiedeln	ab 8.35 Uhr, Postauto
Brunni	ab 8.53 Uhr
Billett Lindauerbus bitte selber lösen	

Rückfahrt:

Oberiberg	ab 16.54 Uhr, Postauto
Einsiedeln	ab 17.30 Uhr, S13
Wädenswil	ab 17.58 Uhr, Gleis 2, S2
Effretikon	an 18.48 Uhr, Gleis 2, S2

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

Geschnetztes Schweinefleisch Züri Art, Hausgemachte Spätzli, Erbsli und Rüebli: Fr. 20.–

Kosten:

Kollektivbillett mit Halbtax: Fr. 25.20;
Seilbahn: Fr. 9.–; Unkostenbeitrag: Fr. 3.–

Achtung:

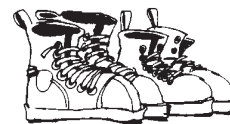
Bei ganz schlechtem Wetter wird die Wanderung eventuell auf Dienstag 14. September verschoben.

Anmeldung:

Sonntag 5. September (evtl. Sonntag 12. September), zwischen 20 und 21 Uhr, an
Heini Pfister Telefon: 052 345 19 57

Wanderung

Dienstag, 21. September



Neuhausen (397m) – Summerhalden (580m) – Grüt – Dachsenrain – Guggeeren (493m) – Anderbach – Dachsen (400m)

Beschrieb:

Nach dem Kaffeehalt im Gasthof «Frohsinn» in Flurlingen nehmen wir den Aufstieg zum Cholfirst in Angriff. Oberhalb von Flurlingen folgen wir dem Cholfirstgrat, vorbei an einem grossen Antennenmast und erreichen das Gehöft Grüt. Von dort geht es leicht abwärts über Dachsenrain zum Ausflugsrestaurant Guggeeren, wo wir unser Mittagessen einnehmen werden. Am Nachmittag folgen wir zuerst dem Waldrand, später durchqueren wir offenes Gebiet bis zum Chatzenbach. Wir unterqueren die neue Autobahn nach Schaffhausen und erreichen bald die Bahnstation Dachsen.

Wanderzeit:

ca. 3 ½ Stunden

Hinfahrt:

Winterberg	ab 7.51 Uhr, Bus
Lindau	ab 7.56 Uhr, Bus
Effretikon	ab 8.15 Uhr, S7
Winterthur	ab 8.42 Uhr, S33
Neuhausen	an 9.10

Rückfahrt:

Dachsen	ab 15.29 Uhr, S33
Winterthur	ab 16.08 Uhr, S7
Effretikon	an 16.16 Uhr

Ausrüstung:

Wanderschuhe, Regenschutz, Wanderstöcke

Mittagessen:

12 Uhr, Gasthof Guggeeren
Menue: Tagesmenue Fr. 18.–

Kosten:

Kollektivbillett mit Halbtaxabo ab Effretikon: Fr. 10.–
Unkostenbeitrag: Fr. 3.–

Anmeldung:

Sonntag, 19. September zwischen 20 und 21 Uhr an
Paul Frei, Telefon 052 345 16 30.



Ärztlicher Notfalldienst

Donnerstag,	2. September	12 – 22 Uhr	Dr. P.A. Bozzone	044 835 25 00
Samstag,	4. September	8 – 22 Uhr	Hegnaustrasse 30, Wangen	
Sonntag,	5. September	8 – 22 Uhr	Dr. M. Canonica	044 833 11 33
			Stationsstrasse 11, Brüttisellen	
Donnerstag,	9. September	12 – 22 Uhr	Fr. Dr. H. Bialowons	044 833 42 21
Samstag,	11. September	8 – 22 Uhr	Bahnhofstrasse 48, Dietlikon	
Sonntag,	12. September	8 – 22 Uhr	Dr. K. Baumann	052 343 77 55
			Dorfstrasse 11, Effretikon	
Donnerstag,	16. September	12 – 22 Uhr	Dr. P. Wenger	044 835 20 20
Samstag,	18. September	8 – 22 Uhr	Bromackerstrasse 9, Dietlikon	
Sonntag,	19. September	8 – 22 Uhr	Dr. D. Müller	044 835 20 28
			Bromackerstrasse 9, Dietlikon	
Donnerstag,	23. September	12 – 22 Uhr	Dr. W. Hugentobler	044 836 44 44
Samstag,	25. September	8 – 22 Uhr	Lindauerstrasse 2, Nürensdorf	
Sonntag,	26. September	8 – 22 Uhr	Dr. A. Siegrist	052 343 81 21
			Rikonerstrasse 32, Effretikon	
Donnerstag,	30. September	12 – 22 Uhr	Fr. Dr. H. Bialowons	044 833 42 21
Samstag,	2. Oktober	8 – 22 Uhr	Bahnhofstrasse 48, Dietlikon	
Sonntag,	3. Oktober	8 – 22 Uhr	Fr. Dr. B. Tschirky	044 836 87 87
			Klotenerstrasse 8, Bassersdorf	

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum, Poststrasse 16, 8312 Winterberg; Telefonisch erreichbar: Montag bis Freitag von 15 – 16 Uhr
übrige Zeit Anrufbeantworter

052 345 21 56

Hebamme: Spitex-Dienste

052 345 21 56

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30
Stv. Einsatzleitung: Frau A. Kunz, Tennenhof, 8317 Tagelswangen 052 343 53 59



Impressum

«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Claudia Roost,

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Oktober-Nummer	Montag, 20. September	Montag, 27. September	Donnerstag, 7. Oktober
November-Nummer	Montag, 18. Oktober	Montag, 25. Oktober	Donnerstag, 4. November
Dezember-Nummer	Montag, 15. November	Montag, 22. November	Donnerstag, 2. Dezember

Veranstaltungen

Samstag,	4. September	Dorfladen Winterberg, Ladenfest
Samstag,	4. September	Bibliothek Samstagsausgabe, 9.30 – 11 Uhr, mit Kafi und Gipfeli
Dienstag,	7. September	Pro Senectute: Wanderung Holzegg – Ibergereg
Dienstag,	7. September	Pro Senectute: Kurzwanderung Eglisau
Freitag,	16. September	SVP Parteiversammlung, 20 Uhr, Restaurant Thalegg, Kempththal
Dienstag,	21. September	Pro Senectute: Wanderung Neuhausen – Dachsen
Freitag,	24. September	Beginn Jubiläumsfeier 50 Jahre Gerber Lindau (bis 25. September)
Samstag,	25. September	Firma Gerber Lindau: Tag der offenen Tür (bis 25. September)
Samstag,	2. Oktober	Bibliothek Samstagsausgabe, 9.30 – 11 Uhr, mit Kafi und Gipfeli
Samstag,	2. Oktober	Eröffnungsapéro Restaurant Riet, 11 Uhr, Tagelswangen
Montag,	4. Oktober	Eröffnung Restaurant Riet, 7.30 Uhr, Tagelswangen

Kulturkommission Brütten

Dienstag,	7. September	Piano-Jazz-Cocktail mit Dave Ruosch Trio, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Brütten
Freitag,	17. September	Familien-Konzert mit Dai Kimoto & Swing Kids, 20.15 Uhr, Mehrzwecksaal «Chapf», Büttten
Freitag,	24. September	«Züri-Lieder» 20.15 Uhr, Gemeindesaal Brütten



Herbstmorgen in Winterberg, aufgenommen von Susi Klaus am 19 November 2009



Häckseltouren

Dienstag,	28. Sept.:	Winterberg
Mittwoch,	29. Sept.:	Grafstal
Donnerstag,	30. Sept.:	Lindau/Eschikon
Freitag,	1. Okt.:	Tagelswangen

Häckselgut sowie leere Gefässe für die gehäckselte Ware am Vorabend am üblichen Kehrrichtort bereitstellen.

Grüngut-Entsorgung

**Gartenabraum, Rasen, Laub, Sträucher
(keine Küchenabfälle)**

Samstag, 11. September alle Dorfteile
Samstag, 25. September alle Dorfteile



Grafstal (Feuerwehrlokal)	10.15 – 11.00 Uhr
Lindau (Parkplatz Gemeindehaus):	13.30 – 14.15 Uhr
Tagelswangen (Dorfplatz):	14.45 – 15.30 Uhr
Winterberg (Sammelplatz Hueb)	13.30 – 16.30 Uhr

Öffnungszeiten Grüngut-Platz Hueb: ab 13. März bis 27. November
jeden Samstag 13.30 – 16.30 Uhr
und jeden Mittwoch 17.30 – 18.30 Uhr

Abholservice nur am Sammeltag. Kosten: 15 Minuten à Fr. 30.–

Neu: Anlieferung nur noch in adressierten Rollcontainern und Bündel von Baumschnitten, Ästen (nicht schwerer als 25 kg und nicht breiter als 1.5m)

Bereitstellung erst am Sammeltag!



Bitte beachten Sie, dass Kehrchtsäcke und Kleinsperrgut erst am Sammeltag, d. h. am Mittwoch ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen sind.

Wenn der Abfall bereits am Vorabend an der Strasse steht, werden insbesondere die Säcke oft von herumstreunenden Tieren «bearbeitet» und es kommt zu unschönen und übelriechenden Abfallhaufen. Helfen Sie mit, solche Situationen zu verhindern!

Ihre Mitbewohner in der näheren Umgebung, aber auch der Abfuhrunternehmer sind Ihnen dankbar dafür!

Bauamt Lindau